



**Brüssel, den 29. Juni 2026
(OR. en)**

**11304/26
ADD 7**

**Interinstitutionelles Dossier:
2026/0183(NLE)**

**POLCOM 250
COASI 120**

VORSCHLAG

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	29. Juni 2026
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2026) 341 annex 3
Betr.:	ANNEX 3 ANHANG des Vorschlags für einen Beschluss des Rates über die Unterzeichnung des Abkommens über eine umfassende Wirtschaftspartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Indonesien

Die Delegationen erhalten als Anlage das Dokument COM(2026) 341 annex 3.

Anl.: COM(2026) 341 annex 3



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 29.6.2026
COM(2026) 341 final

ANNEX 3

ANHANG

des

Vorschlags für einen Beschluss des Rates

**über die Unterzeichnung des Abkommens über eine umfassende
Wirtschaftspartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Indonesien**

EINLEITENDE BEMERKUNGEN

ZUR LISTE IN ANHANG 3-B (ERZEUGNISSPEZIFISCHE URSPRUNGSREGELN)

BEMERKUNG 1

Allgemeine Grundsätze

1. In diesem Anhang werden die allgemeinen Regeln für die anwendbaren Voraussetzungen des Anhangs 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) gemäß Artikel 3.5 Absatz 1 festgelegt.
2. Für die Zwecke dieses Anhangs und des Anhangs 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen, damit ein Erzeugnis als Erzeugnis mit Ursprungseigenschaft nach Artikel 3.2 Absatz 1 Buchstabe c gilt: eine zolltarifliche Neueinreihung, ein Herstellungsverfahren, ein Höchstwert oder ein Höchstgewicht an Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft oder jede andere Voraussetzung, die in diesem Anhang oder in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) festgelegt ist.
3. Wird in einer erzeugnisspezifischen Ursprungsregel auf ein Gewicht verwiesen, so handelt es sich um das Nettogewicht, also das Gewicht eines Vormaterials oder eines Erzeugnisses ohne das Gewicht der Verpackung.
4. Dieser Anhang und Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) beruhen auf dem Harmonisierten System in der am 1. Januar 2022 geänderten Fassung.

BEMERKUNG 2

Aufbau der Liste der erzeugnispezifischen Ursprungsregeln

1. Bemerkungen zu Abschnitten oder Kapiteln des Harmonisierten Systems sind, sofern anwendbar, zusammen mit den erzeugnispezifischen Ursprungsregeln für die jeweiligen Abschnitte, Kapitel, Positionen oder Unterpositionen zu lesen.
2. Jede erzeugnispezifische Ursprungsregel in Spalte 2 des Anhangs 3-B (Erzeugnispezifische Ursprungsregeln) gilt für die einschlägigen Erzeugnisse in Spalte 1 des Anhangs 3-B (Erzeugnispezifische Ursprungsregeln).
3. Unterliegt ein Erzeugnis alternativen erzeugnispezifischen Ursprungsregeln, so gilt das Erzeugnis als Erzeugnis mit Ursprung in einer Vertragspartei, wenn eine der Alternativen erfüllt wird. In diesen Fällen werden alternative erzeugnispezifische Ursprungsregeln durch ein oder mehrere Semikolons (;) getrennt, wobei auf das letzte Semikolon ein „oder“ folgt.
4. Unterliegt ein Erzeugnis einer erzeugnispezifischen Ursprungsregel mit mehreren Voraussetzungen, so gilt das Erzeugnis nur dann als Erzeugnis mit Ursprung in einer Vertragspartei, wenn es alle Voraussetzungen erfüllt. In diesen Fällen werden kumulative erzeugnispezifische Ursprungsregeln mit mehreren Voraussetzungen durch ein oder mehrere Semikolons (;) getrennt, wobei auf das letzte Semikolon ein „und“ folgt.

5. Für die Zwecke dieses Anhangs und des Anhangs 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) gelten folgende Begriffsbestimmungen:

- a) „Kapitel“ bezeichnet die ersten beiden Ziffern der Zolltarifnummer des Harmonisierten Systems;
- b) „Position“ bezeichnet die ersten vier Ziffern der Zolltarifnummer des Harmonisierten Systems;
- c) „Abschnitt“ bezeichnet einen Abschnitt des Harmonisierten Systems; und
- d) „Unterposition“ bezeichnet die ersten sechs Ziffern der Zolltarifnummer des Harmonisierten Systems.

6. Für die Zwecke der erzeugnisspezifischen Ursprungsregeln auf der Grundlage einer zolltariflichen Neueinreihung gelten folgende Abkürzungen:

- a) „CC“ bezeichnet das Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jedes Kapitels, ausgenommen aus Vormaterialien desselben Kapitels wie das Erzeugnis; das bedeutet, dass alle bei der Herstellung des Erzeugnisses verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft eine zolltarifliche Neueinreihung auf der Ebene der Zweisteller des Harmonisierten Systems erfahren müssen (also eine Neueinreihung in ein anderes Kapitel);

- b) „CTH“ bezeichnet das Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position, ausgenommen aus Vormaterialien derselben Position wie das Erzeugnis; das bedeutet, dass alle bei der Herstellung des Erzeugnisses verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft eine zolltarifliche Neueinreihung auf der Ebene der Viersteller des Harmonisierten Systems erfahren müssen (also eine Neueinreihung in eine andere Position); und
- c) „CTSH“ bezeichnet das Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Unterposition, ausgenommen aus Vormaterialien derselben Unterposition wie das Erzeugnis; das bedeutet, dass alle bei der Herstellung des Erzeugnisses verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft eine zolltarifliche Neueinreihung auf der Ebene der Sechsteller des Harmonisierten Systems erfahren müssen (also eine Neueinreihung in eine andere Unterposition).

BEMERKUNG 3

Anwendung der erzeugnisspezifischen Ursprungsregeln

1. Artikel 3.2 betreffend Erzeugnisse, welche in einer Vertragspartei die Ursprungseigenschaft erworben haben und die beim Herstellen anderer Erzeugnisse verwendet werden, gilt unabhängig davon, ob die Ursprungseigenschaft in demselben Betrieb einer Vertragspartei erworben wurde, in dem diese Erzeugnisse verwendet werden.
2. Werden in einer erzeugnisspezifischen Ursprungsregel bestimmte Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft eigens ausgeschlossen oder ist darin vorgesehen, dass der Wert oder das Gewicht eines spezifischen Vormaterials ohne Ursprungseigenschaft einen bestimmten Grenzwert nicht überschreiten darf, so gelten diese Bedingungen nicht für Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die an einer anderen Stelle im Harmonisierten System eingereiht sind.

Beispiel 1: Wenn die Regel für Planiermaschinen (Bulldozer und Angledozer) (Unterposition 8429.11) „CTH, ausgenommen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaften der Position 84.31“ vorsieht, ist die Verwendung von nicht unter den Positionen 84.29 und 84.31 eingereihten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, etwa von Schrauben (HS-Position 73.18), isolierten Drähten und anderen isolierten elektrischen Leitern (HS-Position 85.44) und verschiedener Elektronik (Kapitel 85), nicht beschränkt.

3. Wird in einer erzeugnisspezifischen Ursprungsregel der Ausdruck „Herstellen aus einem bestimmten Vormaterial bzw. bestimmten Vormaterialien [ohne Ursprungseigenschaft]“ verwendet (wie etwa in der Regel für Position 71.06 „Herstellen aus Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft in Rohform“), so ist die Verwendung dieses Vormaterials bzw. dieser Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft zulässig. Die Verwendung solcher Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft auf einer niedrigeren Verarbeitungsstufe (z. B. Erz) ist zulässig, nicht aber die Verwendung solcher Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die weiterverarbeitet wurden (z. B. halbfertige Platten). Dies schließt jedoch die Verwendung anderer Vormaterialien nicht aus, die diese Regel ihrer Natur nach nicht erfüllen können.

4. Wird in einer erzeugnisspezifischen Ursprungsregel der Ausdruck „Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position“ verwendet, so bedeutet dies, dass die Verwendung von in dieselbe Position eingereihten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft zulässig ist, sofern die Herstellung über die nicht ausreichende Herstellung gemäß Artikel 3.6 hinausgeht.

Beispiel: Die Regel für Gewürzmischungen (HS-Unterposition 0910.91 Curry) verlangt:

„Herstellen aus Vormaterialien jeder Position“.

Der Hersteller verwendet die folgenden Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft:

Schwarzer Pfeffer (HS-Position 09.04);

Chili (HS-Position 09.04);

Zimt (HS-Position 09.06);

Gewürznelken (HS-Position 09.07);

Muskatnüsse (HS-Position 09.08);

Kreuzkümmel (HS-Position 09.09);

Koriander (HS-Position 09.09);

Kurkuma (HS-Position 09.10);

Bockshornklee (HS-Position 09.10);

Ingwer (HS-Position 09.10).

Die Bestandteile werden in einem absichtlichen und bezogen auf die Anteile kontrollierten Vorgang miteinander vermischt, der über das Mindestmaß hinausgeht, und da er besondere Fertigkeiten oder Geräte erfordert, geht er über das „einfache Mischen“ im Sinne von Artikel 3.6 Absatz 2 hinaus.

Einige Vormaterialien werden in dieselbe Position wie das Erzeugnis eingereiht, die Regel ist jedoch erfüllt, da sie die Verwendung von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft aus jeder Position und sogar aus derselben Position wie das Erzeugnis zulässt.

BEMERKUNG 4

Anwendung von Regeln auf der Grundlage eines Höchstwerts der Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft

1. Für die Zwecke der erzeugnisspezifischen Ursprungsregeln gelten folgende

Begriffsbestimmungen:

- a) „MaxNOM“ bezeichnet den Höchstwert der Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die beim Herstellen eines Erzeugnisses verwendet werden dürfen, ausgedrückt in Prozent des Ab-Werk-Preises des Enderzeugnisses; und
 - b) „VNM“ bezeichnet den Wert der bei der Herstellung des Erzeugnisses verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, also den Zollwert zum Zeitpunkt der Einfuhr einschließlich Frachtkosten, gegebenenfalls Versicherungskosten, Verpackungskosten und aller sonstigen beim Transport der Vormaterialien zum Einfuhrhafen der Vertragspartei, wo der Hersteller des Erzeugnisses sich befindet, angefallenen Kosten; falls der Wert der Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft nicht bekannt ist und auch nicht festgestellt werden kann, wird der erste feststellbare Preis für die Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft in der Union oder in Indonesien herangezogen; der Wert der beim Herstellen des Erzeugnisses verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft kann gemäß den in der Vertragspartei allgemein anerkannten Buchführungsgrundsätzen auf der Grundlage der Formel des gewogenen Durchschnittswerts oder einer anderen Methode zur Bewertung des Bestands berechnet werden.
2. Ein Erzeugnis entspricht der Regel, wenn der Wert der zum Herstellen der betreffenden Erzeugnisse verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft (VNM), ausgedrückt als Prozentsatz des Ab-Werk-Preises (EXW) des Erzeugnisses, nach folgender Formel kleiner oder gleich dem in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) für dieses Erzeugnis angegebenen MaxNOM (%) ist:

$$\frac{VNM}{EXW} * 100 \leq MaxNOM (\%)$$

BEMERKUNG 5

Definition

der in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) Abschnitte V bis VII genannten
Verfahren

Für die Zwecke der erzeugnisspezifischen Ursprungsregeln gelten folgende Begriffsbestimmungen:

- a) „biotechnologisches Verfahren“ bezeichnet
 - i) Fermentierung¹;
 - ii) das biologische oder biotechnologische Kultivieren (einschließlich von Zellkulturen²),
Hybridisieren oder genetische Verändern von
 - A) Mikroorganismen wie Bakterien und Viren (auch Phagen) usw.; oder
 - B) menschlichen, tierischen und pflanzlichen Zellen oder Algen; und
 - iii) das Erzeugen, Isolieren oder Reinigen von zellularen oder interzellularen Strukturen
(beispielsweise einzelne Gene, Genfragmente oder Plasmide);

¹ „Fermentierung“ bezeichnet den biotechnologischen Prozess, bei dem menschliche, tierische und pflanzliche Zellen, Mikroorganismen wie Bakterien, Hefen oder Pilze zum Herstellen von Erzeugnissen der HS-Kapitel 29 bis 39 verwendet werden.

² „Zellkulturtechnik“ bezeichnet die Kultivierung menschlicher, tierischer oder pflanzlicher Zellen unter kontrollierten Bedingungen (z. B. genau festgelegte Temperaturen, Nährmedium, Gasmisch, pH-Wert) außerhalb eines lebenden Organismus, die zum Herstellen von Erzeugnissen der HS-Kapitel 29 bis 39 verwendet werden.

- b) „Verändern der Partikelgröße“ bezeichnet das beabsichtigte und kontrollierte Verändern der Partikelgröße eines Erzeugnisses auf andere Weise als durch einfaches Zerkleinern oder Zermahlen, sodass ein Erzeugnis entsteht, dessen spezifische Partikelgröße, Partikelgrößenverteilung oder Oberfläche für die Verwendungszwecke des entstehenden Erzeugnisses relevant sind und dessen physikalische oder chemische Eigenschaften sich von denen der eingesetzten Vormaterialien unterscheiden;
- c) „chemische Reaktion“ bezeichnet einen Vorgang, auch einen biochemischen Vorgang, bei dem ein Molekül mit einer neuen Struktur entsteht, indem intramolekulare Bindungen aufgebrochen und neue intramolekulare Bindungen gebildet werden oder die räumliche Anordnung der Atome in einem Molekül verändert wird; ausgenommen sind folgende Vorgänge, die für die Zwecke dieser Definition nicht als chemische Reaktionen gelten:
- i) Lösen in Wasser oder einem anderen Lösungsmittel;
 - ii) Abscheiden von Lösungsmitteln, einschließlich Lösungswasser; oder
 - iii) Zugabe oder Abscheiden von Kristallwasser;
- d) „Destillieren“ bezeichnet
- i) die atmosphärische Destillation: einen Trennungsvorgang, bei dem Erdöl in einer Destillationskolonne nach Siedepunkt zunächst in seine dampfförmigen Fraktionen und dann durch Kondensierung in flüssige Fraktionen getrennt wird; dabei können unter anderem verflüssigtes Erdgas, Naphtha, Benzin, Kerosin, Diesel oder Heizöl, leichte Gasöle und Schmieröle entstehen; und

- ii) das Vakuumdestillieren: eine Destillation bei Unterdruck, der aber nicht so niedrig ist, dass der Vorgang als Molekulardestillation eingeordnet würde; Vakuumdestillieren wird für das Destillieren wärmeempfindlicher Vormaterialien mit hohem Siedepunkt wie schwere Erdöldestillate verwendet, beispielsweise für die Herstellung von leichten bis schweren Vakuumgasölen und dem Rückstand;
- e) „Isomerentrennung“ bezeichnet das Isolieren oder Abtrennen einzelner Isomere aus einer Isomerenmischung;
- f) „Mischen“ bezeichnet das beabsichtigte und mit Steuerung der Anteile erfolgende Mischen (einschließlich Dispergieren) von Vormaterialien, ausgenommen die Zugabe von Lösungsmitteln, ausschließlich nach vorher festgelegten Spezifikationen, was zu einem Erzeugnis führt, dessen physikalische oder chemische Eigenschaften für die Zwecke oder die Verwendungen des Erzeugnisses relevant sind und sich von denen der eingesetzten Vormaterialien unterscheiden;
- g) „Herstellen von Standardvormaterialien“ (einschließlich Maßlösungen) bezeichnet das Herstellen eines vom Hersteller zertifizierten Präparats für Analyse-, Kalibrierungs- und Referenzzwecke mit präzisen Reinheitsgraden oder Anteilen; und
- h) „Reinigen“ bezeichnet ein Verfahren, bei dem mindestens 80 % des Gehalts an vorhandenen Verunreinigungen beseitigt oder Verunreinigungen verringert oder beseitigt werden, sodass eine Ware entsteht, die sich für eine oder mehrere der folgenden Anwendungen eignet:
 - i) Stoffe in pharmazeutischer, medizinischer, kosmetischer, Veterinär- oder Lebensmittelqualität;
 - ii) chemische Erzeugnisse und Reagenzien zur Verwendung im Analyse-, Diagnose- oder Laborbereich;
 - iii) Elemente und Bauteile zur Verwendung in der Mikroelektronik;

- iv) optische Spezialzwecke;
- v) Verwendung in der Biotechnik (z. B. in der Zellkulturtechnik, in der Gentechnik oder als Katalysatoren);
- vi) Träger zur Verwendung in Trennverfahren; oder
- vii) nukleare Verwendungszwecke.

BEMERKUNG 6

Definition von in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) Abschnitt XI verwendeten Begriffen

Für die Zwecke der erzeugnisspezifischen Ursprungsregeln gelten folgende Begriffsbestimmungen:

- a) „synthetische oder künstliche Spinnfasern“ bezeichnet Kabel aus synthetischen oder künstlichen Filamenten, synthetische oder künstliche Spinnfasern und Abfälle der Positionen 55.01 bis 55.07;
- b) „natürliche Fasern“ alle Fasern – ausgenommen synthetische oder künstliche Chemiefasern – deren Verwendung auf die Stufen vor dem Spinnen beschränkt ist, einschließlich Abfall; sofern nichts anderes bestimmt ist, umfasst dies Fasern, die gekrempelt, gekämmt oder auf andere Weise bearbeitet, aber nicht gesponnen sind; „natürliche Fasern“ umfasst Rosshaar der Position 05.11, Seide der Positionen 50.02 und 50.03, Wolle, feine und grobe Tierhaare der Positionen 51.01 bis 51.05, Baumwolle der Positionen 52.01 bis 52.03 und andere pflanzliche Spinnstoffe der Positionen 53.01 bis 53.05;

- c) „Bedrucken“ bezeichnet ein Verfahren, wodurch das Stoffsubstrat mithilfe von Sieb-, Walz-, Digital- oder Sublimationsdrucktechniken eine dauerhafte objektiv bewertbare Funktion wie Farbe, Design oder technische Leistung erhält; und
- d) „Bedrucken (als eigenständige Behandlung)“ bezeichnet einen Vorgang, bei dem das Stoffsubstrat eine dauerhafte objektiv bewertbare Funktion, wie Farbe, Design oder technische Leistung, erhält, und zwar mithilfe von Sieb-, Walz-, Digital- oder Sublimationsdrucktechniken und mindestens zwei Vor- oder Nachbehandlungen (wie Reinigen, Bleichen, Merzerisieren, Thermofixieren, Aufhellen, Kalandrieren, krumpfecht Ausrüsten, Fixieren, Dekatieren, Tränken, Ausbessern und Noppen, Scheren, Sengen, Air-Tumbler-Verfahren, Spannverfahren, Walken, Dämpfen und Krumpfen sowie Nassdekatieren), sofern der Wert aller verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft 50 % des EXW des Erzeugnisses nicht überschreitet.

BEMERKUNG 7

Toleranzgrenzen für Erzeugnisse, die aus zwei oder mehr Grundspinnstoffen hergestellt sind

1. Für die Zwecke dieser Bemerkung fallen unter den Begriff „Grundspinnstoffe“:
 - a) Seide;
 - b) Wolle;
 - c) grobe Tierhaare;

- d) feine Tierhaare;
- e) Rosshaar;
- f) Baumwolle;
- g) Vormaterialien für die Papierherstellung und Papier;
- h) Flachs;
- i) Hanf;
- j) Jute und andere textile Bastfasern;
- k) Sisal und andere textile Agavefasern;
- l) Kokos, Abaca, Ramie und andere pflanzliche Spinnstoffe;
- m) synthetische Filamente;
- n) künstliche Filamente;
- o) elektrische Leitfilamente;
- p) synthetische Spinnfasern aus Polypropylen;
- q) synthetische Spinnfasern aus Polyester;

- r) synthetische Spinnfasern aus Polyamid;
- s) synthetische Spinnfasern aus Polyacrylnitril;
- t) synthetische Spinnfasern aus Polyimid;
- u) synthetische Spinnfasern aus Polytetrafluorethylen;
- v) synthetische Spinnfasern aus Poly(phenylensulfid);
- w) synthetische Spinnfasern aus Poly(vinylchlorid);
- x) andere synthetische Spinnfasern;
- y) künstliche Spinnfasern aus Viskose;
- z) andere künstliche Spinnfasern;
- aa) Polyurethangarne mit Zwischenstücken aus elastischen Polyethersegmenten, auch umspinnen;
- bb) Polyurethangarne mit Zwischenstücken aus elastischen Polyestersegmenten, auch umspinnen;

- cc) Erzeugnisse der Position 56.05 (Metallgarne) aus Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus Aluminiumfolie oder aus Kunststofffolie, auch mit Aluminiumpulver beschichtet, die mit durchsichtigem oder farbigem Klebstoff zwischen zwei Lagen Kunststofffolie eingeklebt ist;
- dd) andere Erzeugnisse der Position 56.05;
- ee) Glasfasern; und
- ff) Metallfasern.

2. Grundspinnstoffe ohne Ursprungseigenschaft, die beim Herstellen eines Erzeugnisses nicht verwendet werden dürfen, um diesem Erzeugnis die Ursprungseigenschaft nach Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) zu verleihen, können dennoch bei der Herstellung eines Erzeugnisses verwendet werden, sofern

- a) das Erzeugnis aus zwei oder mehr Grundspinnstoffen hergestellt ist; und
- b) das Gewicht der Grundspinnstoffe ohne Ursprungseigenschaft zusammengekommen 10 % oder weniger des Gesamtgewichts aller verwendeten Grundspinnstoffe ausmacht.

Beispiel: Für ein Kammgarngewebe aus Wolle der Position 51.12, das Kammgarn aus Wolle der Position 51.07 und Garn aus Baumwolle der Position 52.05 enthält, kann Kammgarn aus Wolle ohne Ursprungseigenschaft, das die Voraussetzung des Anhangs 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) nicht erfüllt, oder Garn aus Baumwolle ohne Ursprungseigenschaft, das die Voraussetzung des Anhangs 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) nicht erfüllt, oder eine Mischung dieser beiden Garnarten verwendet werden, sofern deren Gesamtgewicht 10 % oder weniger des Gewichts aller verwendeten Grundspinnstoffe ausmacht.

3. Ungeachtet der Nummer 2 Buchstabe b erhöht sich diese Toleranz auf 20 % für Erzeugnisse, die „Polyurethangarne mit Zwischenstücken aus elastischen Polyethersegmenten, auch umspinnen“ enthalten. Der Prozentanteil der anderen Grundspinnstoffe ohne Ursprungseigenschaft darf jedoch 10 % nicht überschreiten.

4. Ungeachtet der Nummer 2 Buchstabe b erhöht sich diese Toleranz auf 30 % für Erzeugnisse, die „Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus Aluminiumfolie oder aus Kunststofffolie, auch mit Aluminiumpulver beschichtet, die mit durchsichtigem oder farbigem Klebstoff zwischen zwei Lagen Kunststofffolie eingeklebt ist,“ enthalten. Der Prozentanteil der anderen Grundspinnstoffe ohne Ursprungseigenschaft darf jedoch 10 % nicht überschreiten.

BEMERKUNG 8

Andere Toleranzgrenzen für bestimmte Spinnstofferzeugnisse

1. Spinnstoffe ohne Ursprungseigenschaft (ausgenommen Futter und Einlagestoffe), die bei der Herstellung von Konfektionswaren der Kapitel 61, 62 oder 63, ausgenommen die Positionen 63.09 bis 63.10, nicht verwendet werden dürfen, um diesem Erzeugnis die Ursprungseigenschaft nach Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) zu verleihen, können dennoch verwendet werden, sofern sie in einer anderen Position als das Erzeugnis eingereiht werden und ihr Wert 10 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.

2. Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die nicht in die Kapitel 50 bis 63 eingereiht werden, dürfen ohne Rücksicht darauf, ob sie Spinnstoffe enthalten oder nicht, unbeschränkt bei der Herstellung von Spinnstofferzeugnissen der Kapitel 50 bis 63 verwendet werden.

Beispiel: Wenn eine Voraussetzung in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) vorsieht, dass für eine bestimmte Konfektionsware (etwa lange Hosen) Garn verwendet werden muss, schließt dies nicht die Verwendung von Metallgegenständen ohne Ursprungseigenschaft (beispielsweise Knöpfe) aus, weil Metallgegenstände nicht in die Kapitel 50 bis 63 eingereiht sind. Aus demselben Grund ist auch die Verwendung von Reißverschlüssen ohne Ursprungseigenschaft nicht ausgeschlossen, obwohl diese in der Regel Spinnstoffe enthalten.

3. Der Wert der nicht in die Kapitel 50 bis 63 eingereihten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft muss aber bei der Berechnung des Wertes der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft berücksichtigt werden, wenn eine Voraussetzung in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) einen Höchstwert für Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft festsetzt.

BEMERKUNG 9

Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Landwirtschaftliche Erzeugnisse der Kapitel 6, 7, 8, 9, 10 und 12 sowie der Position 24.01, die im Gebiet einer Vertragspartei angebaut oder geerntet werden, gelten auch dann als Ursprungserzeugnisse dieser Vertragspartei, wenn der Anbau mithilfe von Samen, Bulben, Rhizomen, Wurzelstöcken, Stecklingen, Pfropfreisern, Pfropfen, Sprossen, Knospen oder anderen lebenden Pflanzenteilen erfolgte, die aus einem Drittland eingeführt wurden.

ERZEUGNISSPEZIFISCHE URSPRUNGSREGELN

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
ABSCHNITT I	LEBENDE TIERE UND WAREN TIERISCHEN URSPRUNGS	
Kapitel 1	Lebende Tiere	
01.01-01.06	Alle Tiere des Kapitels 1 sind vollständig gewonnen oder hergestellt.	
Kapitel 2	Fleisch und genießbare Schlachtnieberzeugnisse	
02.01-02.10	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien der Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
Kapitel 3	Fische und Krebstiere, Weichtiere und andere wirbellose Wassertiere	
03.01-03.09	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 3 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
Kapitel 4	Milch und Milcherzeugnisse; Vogeleier; natürlicher Honig; genießbare Waren tierischen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	
04.01-04.10	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 4 vollständig gewonnen oder hergestellt sind	
Kapitel 5	Andere Waren tierischen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	
05.01-05.11	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
ABSCHNITT II	WAREN PFLANZLICHEN URSPRUNGS	
Kapitel 6	Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels	
06.01-06.04	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 6 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
Kapitel 7	Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen, die zu Ernährungszwecken verwendet werden	
07.01-07.14	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 7 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
Kapitel 8	Genießbare Früchte und Nüsse; Schalen von Zitrusfrüchten oder von Melonen	
08.01-08.10	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 8 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
08.11	Herstellen, bei dem – alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 8 vollständig gewonnen oder hergestellt sind; und – das Gesamtgewicht der Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
08.12-08.14	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 8 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
Kapitel 9	Kaffee, Tee, Mate und Gewürze	
09.01-09.03	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
09.04-0910.30	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 9 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
0910.91-0910.99	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 10	Getreide	
10.01-10.08	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 10 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
Kapitel 11	Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Inulin; Kleber von Weizen	
11.01-11.09	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Kapitel 10 und 11, der Positionen 07.01, 07.14, 23.02 und 23.03 sowie der Unterposition 0710.10 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
Kapitel 12	Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter	
12.01-12.14	CTH	
Kapitel 13	Schellack; Gummien, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge	
13.01-13.02	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
Kapitel 14	Flechtstoffe und andere Waren pflanzlichen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	
1401.10	Herstellen, bei dem alle Vormaterialien des Kapitels 14 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
1401.20-14.04	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
ABSCHNITT III	TIERISCHE, PFLANZLICHE UND MIKROBIELLE FETTE UND ÖLE, ERZEUGNISSE IHRER SPALTUNG; GENIEßBARE VERARBEITETE FETTE; WACHSE TIERISCHEN UND PFLANZLICHEN URSPRUNGS	
Kapitel 15	Tierische, pflanzliche und mikrobielle Fette und Öle, Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette; Wachse tierischen und pflanzlichen Ursprungs	
15.01-15.03	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
15.04	CC	
15.05-15.06	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
15.07-15.08	CTSH	
15.09-15.11	Herstellen, bei dem alle verwendeten pflanzlichen Vormaterialien vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
15.12	CTSH	
15.13	Herstellen, bei dem alle verwendeten pflanzlichen Vormaterialien vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
15.14-15.15	CTSH	
15.16-15.18	CTH	
15.20	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
15.21-15.22	CTSH	
ABSCHNITT IV	WAREN DER LEBENSMITTELINDUSTRIE; GETRÄNKE, ALKOHOLHALTIGE FLÜSSIGKEITEN UND ESSIG; TABAK UND VERARBEITETE TABAKERSATZSTOFFE	
Kapitel 16	Zubereitungen von Fleisch, Fischen, Krebstieren, Weichtieren, anderen wirbellosen Wassertieren oder von Insekten	
16.01-16.02	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien der Kapitel 2 und 16 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
16.03	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien der Kapitel 2, 3 und 16 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
16.04-16.05	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien der Kapitel 3 und 16 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	Siehe Anlage 1

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 17	Zucker und Zuckerwaren	
17.01	CTH	
17.02	CTH, sofern – die verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08 im Gebiet einer Vertragspartei aus Vormaterialien anderer Kapitel gemahlen, gemälzt oder auf andere Weise verarbeitet werden; jedoch dürfen Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08, welche diese Voraussetzung nicht erfüllen, verwendet werden, sofern ihr Gesamtgewicht 10 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet; und – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.03 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
17.03	CTH	
17.04	CTH, sofern das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 40 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet;	
Kapitel 18	Kakao und Zubereitungen aus Kakao	
18.01-18.02	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 18 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
18.03-18.05	CTH	
18.06	CTH, sofern das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 40 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 19	Zubereitungen aus Getreide, Mehl, Stärke oder Milch; Backwaren	
19.01	CTH, sofern – die verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08 im Gebiet einer Vertragspartei aus Vormaterialien anderer Kapitel gemahlen, gemälzt oder auf andere Weise verarbeitet werden; jedoch dürfen Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08, welche diese Voraussetzung nicht erfüllen, verwendet werden, sofern ihr Gesamtgewicht 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet; – alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 4 vollständig gewonnen oder hergestellt sind; und – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
19.02-19.03	CTH, sofern – das Gewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Kapitel 2, 3 und 16 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet; und – die verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08 im Gebiet einer Vertragspartei aus Vormaterialien anderer Kapitel gemahlen, gemälzt oder auf andere Weise verarbeitet werden; jedoch dürfen Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08, welche diese Voraussetzung nicht erfüllen, verwendet werden, sofern ihr Gesamtgewicht 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
19.04	CTH, sofern – die verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08 im Gebiet einer Vertragspartei aus Vormaterialien anderer Kapitel gemahlen, gemälzt oder auf andere Weise verarbeitet werden; jedoch dürfen Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08, welche diese Voraussetzung nicht erfüllen, verwendet werden, sofern ihr Gesamtgewicht 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet; und – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
19.05	CTH, sofern – die verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08 im Gebiet einer Vertragspartei aus Vormaterialien anderer Kapitel gemahlen, gemälzt oder auf andere Weise verarbeitet werden; jedoch dürfen Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 11.01 bis 11.08, welche diese Voraussetzung nicht erfüllen, verwendet werden, sofern ihr Gesamtgewicht 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet; und – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 40 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
Kapitel 20	Zubereitungen von Gemüse, Früchten, Nüssen oder anderen Pflanzenteilen	
20.01	CTH	
20.02-20.03	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 7 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
20.04-20.05	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
20.06-20.09	CTH, sofern das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 40 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
Kapitel 21	Verschiedene Lebensmittelzubereitungen	
21.01	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position, sofern – alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 4 vollständig gewonnen oder hergestellt sind; und – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
2102.10-2103.20	CTH	
2103.30	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
2103.90	CTSH	
2104.10-2106.10	CTH, sofern – alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 4 vollständig gewonnen oder hergestellt sind; und – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
2106.90	CTH, sofern – alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 4 vollständig gewonnen oder hergestellt sind; und – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 30 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 22	Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig	
22.01	CTH	
22.02	CTH, sofern – alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 4 vollständig gewonnen oder hergestellt sind; und – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
22.03	CTH	
22.04-22.06	CTH, ausgenommen aus den Positionen 22.07 und 22.08, sofern alle verwendeten Vormaterialien der Unterpositionen 0806.10, 2009.61 und 2009.69 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
22.07	CTH, ausgenommen aus der Position 22.08, sofern alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 10 sowie der Unterpositionen 0806.10, 2009.61 und 2009.69 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
2208.20	CTH, ausgenommen aus der Position 22.07, sofern alle verwendeten Vormaterialien der Unterpositionen 0806.10, 2009.61 und 2009.69 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
2208.30	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
2208.40-2208.90	CTH, ausgenommen aus der Position 22.07, sofern alle verwendeten Vormaterialien der Unterpositionen 0806.10, 2009.61 und 2009.69 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
2209.00	CTH, ausgenommen aus den Positionen 22.07 und 22.08, sofern alle verwendeten Vormaterialien der Unterpositionen 0806.10, 2009.61 und 2009.69 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 23	Rückstände und Abfälle der Lebensmittelindustrie; zubereitetes Futter	
23.01-23.02	CTH	
2303.10	CTH, sofern das Gewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft des Kapitels 10 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
2303.20-23.08	CTH	
23.09	CTH, sofern – alle verwendeten Vormaterialien der Kapitel 2 und 4 vollständig gewonnen oder hergestellt sind; – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft des Kapitels 3 40 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet; – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Kapitel 10 und 11 sowie der Positionen 23.02 und 23.03 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet; und – das Gesamtgewicht der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 17.01 und 17.02 20 % des Gewichts des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
Kapitel 24	Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe; Erzeugnisse, auch nikotinhalzig, die zur Inhalation ohne Verbrennung bestimmt sind; andere nikotinhalzige Erzeugnisse, die zur Nikotinaufnahme in den menschlichen Körper bestimmt sind	
24.01	Herstellen, bei dem alle Vormaterialien der Position 24.01 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
2402.10-2402.90	CTH, ausgenommen aus Rauchtabak der Unterposition 2403.19, bei dem mindestens 10 % des Gewichts aller verwendeten Vormaterialien der Position 24.01 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
2403.11-2404.11	CTH, sofern mindestens 10 % des Gewichts aller verwendeten Vormaterialien der Position 24.01 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.	
2404.12-2404.99	CTH oder MaxNOM 50 % (EXW).	
ABSCHNITT V	MINERALISCHE STOFFE Bemerkung zu diesem Abschnitt: Für die Begriffsbestimmungen der in diesem Abschnitt verwendeten Regeln für die horizontalen Verfahren siehe Bemerkung 5 in Anhang 3-A (Einleitende Bemerkungen zur Liste in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln)).	
Kapitel 25	Salz; Schwefel; Steine und Erden; Gips, Kalk und Zement	
2501	CC	
25.01-25.30	CTH; oder MaxNOM 70 % (EXW).	
Kapitel 26	Erze sowie Schlacken und Aschen	
26.01-26.21	CTH	
Kapitel 27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Mineralwachse	
27.01-27.09	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
27.10	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position, ausgenommen aus Biodiesel ohne Ursprungseigenschaft der Unterpositionen 3824.99 oder 3826.00; oder Destillieren oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, vorausgesetzt dass der verwendete Biodiesel (einschließlich hydrierter pflanzlicher Öle) der Position 27.10 und der Unterpositionen 3824.99 oder 3826.00 durch Verestern, Umestern oder Hydrotreatment gewonnen wird.	
27.11-27.15	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
ABSCHNITT VI	ERZEUGNISSE DER CHEMISCHEN INDUSTRIE UND VERWANDTER INDUSTRIEN Bemerkung zu diesem Abschnitt: Für die Begriffsbestimmungen der in diesem Abschnitt verwendeten Regeln für die horizontalen Verfahren siehe Bemerkung 5 in Anhang 3-A (Einleitende Bemerkungen zur Liste in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln)).	
Kapitel 28	Anorganische chemische Erzeugnisse; anorganische oder organische Verbindungen von Edelmetallen, von Seltenerdmetallen, von radioaktiven Elementen oder von Isotopen	
28.01-28.13	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
28.14-28.15	CTH oder Max NOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
28.16-2837.20	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
2839.11-2839.19	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
2839.90-2853.90	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 29	Organische chemische Erzeugnisse	
2901-2902	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen oder Isomerentrennung.	
2903-2905.42	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
2905.43-44	CTH, ausgenommen aus der Unterposition 3824.60.	
2905.45	CTH, ausgenommen aus den Positionen 15.11 und 15.13.	
2905.49-2905.59	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
2906.11	CTSH	
2906.12-2916.14	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
2916.15	CTSH	
2916.16-2918.13	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
2918.14-2918.15	CTSH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
2918.16-2922.39	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
2922.41	CTH	
2922.42-2942.00	CTSH; oder Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 30	Pharmazeutische Erzeugnisse	
30.01-30.06	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 31	Düngemittel	
31.01-31.02	CTH oder MaxNOM 50 % (EXW).	
31.03	CTSH	
31.04-31.05	CTH oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 32	Gerb- und Farbstoffauszüge; Tannine und ihre Derivate; Farbstoffe, Pigmente und andere Farbmittel; Anstrichfarben und Lacke; Kitte; Tinten	
32.01-32.02	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
32.03-32.06	CTH oder Max NOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
32.07-3215	CTH, jedoch dürfen Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft derselben Position wie das Erzeugnis verwendet werden, sofern ihr Gesamtwert 20 % des EXW des Erzeugnisses nicht überschreitet; oder Max NOM 50 % (EXW).	
Kapitel 33	Ätherische Öle und Resinoide; zubereitete Riech-, Körperpflege- oder Schönheitsmittel	
3301	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
3302.10	CTH, jedoch dürfen Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Unterposition 3302.10 verwendet werden, sofern ihr Gesamtwert 20 % des EXW des Erzeugnisses nicht überschreitet; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
3302.90	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
3303	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
3304-33.07	CTH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 34	Seifen, organische grenzflächenaktive Stoffe, zubereitete Waschmittel, zubereitete Schmiermittel, künstliche Wachse, zubereitete Wachse, Schuhcreme, Scheuerpulver und dergleichen, Kerzen und ähnliche Erzeugnisse, Modelliermassen, „Dentalwachs“ und Zubereitungen für zahnärztliche Zwecke auf der Grundlage von Gips	
34.01-34.03	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
34.04-34.07	CTH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 35	Eiweißstoffe; modifizierte Stärke; Klebstoffe; Enzyme	
35.01	CTH	
3502.11-3502.19	CTH, ausgenommen aus den Positionen 04.07 und 04.08.	
3502.20-3504.00	CTH	
35.05	CTH, ausgenommen aus der Position 11.08.	
35.06-35.07	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 36	Pulver und Sprengstoffe; pyrotechnische Artikel; Zündhölzer; Zündmetall-Legierungen; leicht entzündliche Stoffe	
36.01-36.02	CTH Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
36.03-36.06	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 37	Erzeugnisse zu fotografischen und kinematografischen Zwecken	
37.01-37.07	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 38	Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	
38.01-38.07	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
38.08	CTH Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
3809.10	CTH, ausgenommen aus den Positionen 11.08 und 35.05.	
3809.91-3818.00	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
3819	CTH oder MaxNOM 50 % (EXW).	
3820-3822	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
38.23	CTSH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
3824.10	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
3824.30	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
3824.40-3824.50	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Mischen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
3824.60	CTH, ausgenommen aus den Unterpositionen 2905.43 und 2905.44.	
3824.81-3825	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
38.26	Herstellen, bei dem Biodiesel durch Verestern oder Umestern gewonnen wird.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
38.27	CTSH; Ablaufen einer chemischen Reaktion, Reinigen, Herstellen von Standardvormaterial, Ändern der Partikelgröße, Isomerentrennung oder Herstellen in einem biotechnologischen Verfahren; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
ABSCHNITT VII	KUNSTSTOFFE UND WAREN DARAUS; KAUTSCHUK UND WAREN DARAUS Bemerkung zu diesem Abschnitt: Die Definitionen der in diesem Abschnitt verwendeten Regeln für die horizontalen Verfahren finden sich in Anhang 3-A Bemerkung 5.	
Kapitel 39	Kunststoffe und Waren daraus	
39.01-39.15	CTH	
39.16-39.26	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 40	Kautschuk und Waren daraus	
40.01	CC	
40.02-40.11	CTH	
4012.11-4012.19	CTSH; oder Runderneuern von gebrauchten Reifen.	
4012.20-4017.00	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
ABSCHNITT VIII	HÄUTE, FELLE, LEDER, PELZFELLE UND WAREN DARAUS; SATTLERWAREN; REISEARTIKEL, HANDTASCHEN UND ÄHNLICHE BEHÄLTNISSE; WAREN AUS DÄRMEN	
Kapitel 41	Häute, Felle (andere als Pelzfelle) und Leder	
41.01-4104.19	CTH	
4104.41-4104.49	CTSH, ausgenommen aus den Unterpositionen 4104.41 bis 4104.49.	
4105.10	CTH	
4105.30	CTSH	
4106.21	CTH	
4106.22	CTSH	
4106.31	CTH	
4106.32-4106.40	CTSH	
4106.91	CTH	
4106.92	CTSH	
41.07-41.13	CTH, ausgenommen aus den Unterpositionen 4104.41, 4104.49, 4105.30, 4106.22, 4106.32 und 4106.92. Jedoch können Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Unterpositionen 4104.41, 4104.49, 4105.30, 4106.22, 4106.32 oder 4106.92 verwendet werden, sofern sie einer Nachgerbung unterzogen werden.	
4114.10	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
4114.20	CTH, ausgenommen aus den Unterpositionen 4104.41, 4104.49, 4105.30, 4106.22, 4106.32, 4106.92 und 4107. Jedoch können Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Unterpositionen 4104.41, 4104.49, 4105.30, 4106.22, 4106.32 und 4106.92 sowie der Position 4107 verwendet werden, sofern sie einer Nachgerbung unterzogen werden.	
41.15	CTH	
Kapitel 42	Lederwaren; Sattlerwaren; Reiseartikel, Handtaschen und ähnliche Behältnisse; Waren aus Därmen	
42.01-42.06	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 43	Pelzfelle und künstliches Pelzwerk; Waren daraus	
43.01-4302.20	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
4302.30	CTSH	
43.03-43.04	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
ABSCHNITT IX	HOLZ UND HOLZWAREN; HOLZKOHLE; KORK UND KORKWAREN; FLECHTWAREN UND KORBMACHERWAREN	
Kapitel 44	Holz und Holzwaren; Holzkohle	
44.01-44.21	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 45	Kork und Korkwaren	
45.01-45.04	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 46	Flechtwaren und Korbmacherwaren	
46.01-46.02	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
ABSCHNITT X	HALBSTOFFE AUS HOLZ ODER ANDEREN CELLULOSEHALTIGEN FASERSTOFFEN; PAPIER ODER PAPPE (ABFÄLLE UND AUSSCHUSS) ZUR WIEDERGEWINNUNG; PAPIER, PAPPE UND WAREN DARAUS	
Kapitel 47	Halbstoffe aus Holz oder anderen cellulosehaltigen Faserstoffen; Papier oder Pappe (Abfälle und Ausschuss) zur Wiedergewinnung	
47.01-47.07	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 48	Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier oder Pappe	
48.01-48.23	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 49	Bücher, Zeitungen, Bilddrucke und andere Erzeugnisse des grafischen Gewerbes; hand- oder maschinengeschriebene Schriftstücke und Pläne	
49.01-49.11	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
ABSCHNITT XI	SPINNSTOFFE UND WAREN DARAUS	
	Bemerkung zu diesem Abschnitt: Die Definitionen und verwendeten Begriffe sowie Toleranzen, die für bestimmte Erzeugnisse aus Spinnstoffen gelten, finden sich in Anhang 3-A Bemerkungen 6, 7 und 8.	
Kapitel 50	Seide	
50.01-50.02	CTH	
50.03		
– gekrempelt oder gekämmt:	Krempeln oder Kämmen von Abfällen von Seide.	
– andere:	CTH	
50.04-50.05	Spinnen natürlicher Fasern; oder Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen oder Zwirnen.	
50.06		
– Seidengarne, Schappeseidengarne oder Bouretteseidengarne:	Spinnen natürlicher Fasern; oder Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen oder Zwirnen.	
– Messinahaar:	CTH	
50.07	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen (oder Zwirnen), in jedem Fall mit Weben; oder Weben mit Färben; oder Färben von Garnen mit Weben; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 51	Wolle, feine und grobe Tierhaare; Garne und Gewebe aus Rosshaar	
51.01-51.05	CTH	
51.06-51.10	Spinnen von natürlichen Fasern oder Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen.	
51.11-51.13	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Weben; oder Weben mit Färben; oder Färben von Garnen mit Weben; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
Kapitel 52	Baumwolle	
52.01-52.03	CTH	
52.04-52.07	Spinnen von natürlichen Fasern oder Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen.	
52.08-52.12	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Weben; oder Weben mit Färben oder mit Beschichten; oder Färben von Garnen mit Weben; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
Kapitel 53	Andere pflanzliche Spinnstoffe; Papiergarne und Gewebe aus Papiergarnen	
53.01-53.05	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
53.06-53.08	Spinnen von natürlichen Fasern oder Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen.	
53.09-53.11	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Weben; oder Weben mit Färben oder mit Beschichten; oder Färben von Garnen mit Weben; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
Kapitel 54	Synthetische oder künstliche Filamente; Streifen und dergleichen aus synthetischer oder künstlicher Spinnmasse	
54.01-54.06	Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen oder Spinnen von natürlichen Fasern.	
54.07-54.08	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Weben; oder Weben mit Färben oder mit Beschichten; oder Zwirnen oder Texturieren mit Weben, wenn der Wert der verwendeten nicht gezwirnten/nicht texturierten Garne 47,5 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
Kapitel 55	Synthetische oder künstliche Spinnfasern	
55.01-55.07	Extrudieren von Chemiefasern.	
55.08-55.11	Spinnen von natürlichen Fasern oder Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
55.12-55.16	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Weben; oder Weben mit Färben oder mit Beschichten; oder Färben von Garnen mit Weben; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
Kapitel 56	Watte, Filze und Vliesstoffe; Spezialgarne; Bindfäden, Seile und Taue; Seilerwaren	
56.01	Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen oder Spinnen von natürlichen Fasern; oder Bildung von Watte; oder Beflocken mit Färben oder mit Bedrucken.	
56.02		
– Nadelfilz:	Extrudieren von Chemiefasern mit Gewebebildung; jedoch dürfen – Polypropylenfilamente ohne Ursprungseigenschaft der Position 54.02; oder – Fasern ohne Ursprungseigenschaft aus Polypropylen der Position 55.03 oder 55.06; oder – Kabel ohne Ursprungseigenschaft aus Filamenten aus Polypropylen der Position 55.01, bei denen jeweils eine Faser oder ein Filament einen Titer von weniger als 9 dtex aufweist, verwendet werden, sofern ihr Gesamtwert 40 % des EXW des Erzeugnisses nicht überschreitet; oder nur Gewebebildung bei Filz aus natürlichen Fasern.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
– andere:	Extrudieren von Chemiefasern mit Gewebebildung; oder nur Gewebebildung bei anderem Filz aus natürlichen Fasern.	
5603.11-5603.14	Herstellen aus – gerichteten oder zufällig angeordneten Filamenten; oder – Substanzen oder Polymeren natürlichen, synthetischen oder künstlichen Ursprungs; in beiden Fällen mit Verarbeiten zu Vliesstoffen.	
5603.91-5603.94	Herstellen aus – gerichteten oder zufällig angeordneten Spinnfasern; oder – Schnitffasern natürlichen, synthetischen oder künstlichen Ursprungs; in beiden Fällen mit Verarbeiten zu Vliesstoffen.	
56.04		
– Fäden und Schnüre aus Kautschuk, mit einem Überzug aus Spinnstoffen	Herstellen aus Kautschukfäden und -schnüren, ohne Überzug aus Spinnstoffen.	
– andere:	Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen oder Spinnen von natürlichen Fasern.	
56.05	Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen oder Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern.	
56.06	Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen oder Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern; oder Spinnen mit Beflocken; oder Beflocken mit Färben.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
56.07-56.09	Extrudieren von Chemiefasern mit Spinnen oder Spinnen von natürlichen Fasern.	
Kapitel 57	Teppiche und andere Fußbodenbeläge, aus Spinnstoffen Bemerkung zu diesem Kapitel: Für Erzeugnisse dieses Kapitels darf Jutegewebe ohne Ursprungseigenschaft als Unterlage verwendet werden.	
57.01-57.05	Spinnen natürlicher, synthetischer oder künstlicher Spinnfasern mit Weben oder Tuften; Extrudieren synthetischer oder künstlicher Filamenten mit Weben oder Tuften; Herstellen aus Kokos-, Sisal- oder Jutegarn oder klassischem Ringgarn aus Viskose; Tuften mit Färben oder Bedrucken; Beflocken mit Färben oder Bedrucken; Tuften oder Weben synthetischer oder künstlicher Filamenten mit Bestreichen oder mit Lagen Versehen; Extrudieren von Chemiefasern mit Techniken zur Vliesbildung, einschließlich Nadeln.	
Kapitel 58	Spezialgewebe; getuftete Spinnstoffzeugnisse; Spitzen; Tapisserien; Posamentierwaren; Stickereien	
58.01-58.04	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Weben oder Tuften; oder Weben mit Färben oder mit Beflocken oder mit Beschichten; oder Beflocken mit Färben oder mit Bedrucken; oder Färben von Garnen mit Weben; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
58.05	CTH	
58.06-58.09	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Weben oder Tuften; oder Weben mit Färben oder mit Beflocken oder mit Beschichten; oder Beflocken mit Färben oder mit Bedrucken; oder Färben von Garnen mit Weben; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
58.10	MaxNOM 50 % (EXW).	
58.11	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Weben oder Tuften; oder Weben mit Färben oder mit Beflocken oder mit Beschichten; oder Beflocken mit Färben oder mit Bedrucken; oder Färben von Garnen mit Weben; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
Kapitel 59	Getränkte, bestrichene, überzogene oder laminierte Gewebe; Waren des technischen Bedarfs, aus Spinnstoffen	
59.01	Weben mit Färben oder mit Beflocken oder mit Beschichten; oder Beflocken mit Färben oder mit Bedrucken.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
59.02		
– mit einem Anteil an Spinnstoffen von nicht mehr als 90 GHT:	Weben	
– andere:	Extrudieren von Chemiefasern mit Weben.	
59.03	Weben, Wirken oder Stricken mit Färben oder mit Beschichten; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
59.04	Kalandrieren mit Färben oder Bestreichen oder mit Lagen Versehen oder Metallaufdampfen; oder Weben mit Färben oder Bestreichen oder mit Lagen Versehen oder Metall Aufdampfen. Jutegewebe ohne Ursprungseigenschaft darf als Unterlage verwendet werden.	
59.05		
– mit Kunststoff getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen aus Kautschuk, Kunststoff oder anderem Material versehen:	Weben mit Färben oder mit Beschichten.	
– andere:	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Weben; oder Weben mit Färben oder mit Beschichten; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
59.06		
– Gewirke und Gestricke:	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Stricken; oder Stricken mit Färben oder mit Beschichten; oder Färben von Garnen aus natürlichen Fasern mit Stricken.	
– andere Gewebe aus synthetischem Filamentgarn, mit einem Anteil an Spinnstoffen von mehr als 90 GHT:	Extrudieren von Chemiefasern mit Weben.	
– andere:	Weben mit Färben oder mit Beschichten; oder Färben von Garnen aus natürlichen Fasern mit Weben.	
59.07	Weben mit Färben oder mit Beflocken oder mit Beschichten; oder Beflocken mit Färben oder mit Bedrucken; oder Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
59.08		
– Glühstrümpfe, getränkt:	Herstellen aus schlauchförmigen Gewirken oder Gestricke für Glühstrümpfe.	
– andere:	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
59.09-59.11		
– Polierscheiben und -ringe, andere als aus Filz, der Position 5911	Weben	
– Gewebe, auch verfilzt, von der auf Papiermaschinen oder zu anderen technischen Zwecken verwendeten Art, auch getränkt oder bestrichen, schlauchförmig oder endlos, mit einfacher oder mehrfacher Kette oder einfachem oder mehrfachem Schuss oder flach gewebt, mit mehrfacher Kette oder mehrfachem Schuss der Position 5911	Extrudieren von Chemiefasern oder Spinnen von natürlichen oder synthetischen oder künstlichen Spinnfasern, in jedem Fall mit Weben; oder Weben mit Färben oder mit Beschichten. Es dürfen nur die folgenden Garne verwendet werden: – Kokosgarne, – Garne aus Polytetrafluorethylen, – Garne aus Polyamid, gezwirnt und bestrichen, getränkt oder überzogen mit Phenolharz, – Garne aus synthetischen Spinnfasern aus aromatischem Polyamid, hergestellt durch Polykondensation von Metaphenylendiamin und Isophthalsäure, – Monofile aus Polytetrafluorethylen, – Garne aus synthetischen Spinnfasern aus Poly(p-Phenylenteraphthalamid), – Garne aus Glasfasern, bestrichen mit Phenoplast und umspunnen mit Acrylfasern, Monofile aus Copolyester, aus einem Polyester, einem Terephthalsäureharz, 1,4-Cyclohexandiethanol und Isophthalsäure bestehend.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
– andere:	Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen oder Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern, mit Weben; oder Weben mit Färben oder mit Beschichten.	
Kapitel 60	Gewirke und Gestricke	
60.01-60.06	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Stricken; oder Stricken mit Färben oder mit Beflocken oder mit Beschichten; oder Beflocken mit Färben oder mit Bedrucken; oder Färben von Garnen aus natürlichen Fasern mit Stricken; oder Zwirnen oder Texturieren mit Stricken, wenn der Wert der verwendeten nicht gezwirnten oder nicht texturierten Garne ohne Ursprungseigenschaft 47,5 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
Kapitel 61	Kleidung und Bekleidungszubehör, aus Gewirken oder Gestricken	
61.01-61.17		
– hergestellt durch Zusammennähen oder sonstiges Zusammenfügen von zwei oder mehr zugeschnittenen oder abgepassten gewirkten oder gestrickten Teilen:	Stricken und Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
– andere:	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Stricken (Herstellen von Formgestriicken); oder Färben von Garnen aus natürlichen Fasern mit Stricken (Herstellen von Formgestriicken).	
Kapitel 62	Kleidung und Bekleidungszubehör, ausgenommen aus Gewirken oder Gestriicken	
62.01	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
62.02		
– Bekleidung für Frauen, Mädchen und Kleinkinder und Bekleidungszubehör für Kleinkinder, bestickt:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Herstellen aus nicht bestickten Geweben, sofern der Wert der verwendeten nicht bestickten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
62.03	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
62.04		
– Bekleidung für Frauen, Mädchen und Kleinkinder und Bekleidungszubehör für Kleinkinder, bestickt:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Herstellen aus nicht bestickten Geweben, sofern der Wert der verwendeten nicht bestickten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
62.05	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
62.06		
– Bekleidung für Frauen, Mädchen und Kleinkinder und Bekleidungszubehör für Kleinkinder, bestickt:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Herstellen aus nicht bestickten Geweben, sofern der Wert der verwendeten nicht bestickten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
62.07-62.08	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
62.09		
– Bekleidung für Frauen, Mädchen und Kleinkinder und Bekleidungszubehör für Kleinkinder, bestickt:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Herstellen aus nicht bestickten Geweben, sofern der Wert der verwendeten nicht bestickten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
62.10		
– Feuerschutzausrüstung aus Geweben, mit einer Folie aus aluminisiertem Polyester überzogen:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Beschichten, wenn der Wert der verwendeten unbeschichteten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet, mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
62.11		
– Bekleidung für Frauen, Mädchen und Kleinkinder und Bekleidungszubehör für Kleinkinder, bestickt:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Herstellen aus nicht bestickten Geweben, sofern der Wert der verwendeten nicht bestickten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung)	
62.12		
– hergestellt durch Zusammennähen oder sonstiges Zusammenfügen von zwei oder mehr zugeschnittenen oder abgepassten gewirkten oder gestrickten Teilen:	Stricken und Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	
– andere:	Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder Extrudieren von synthetischen oder künstlichen Filamentgarnen, in jedem Fall mit Stricken (Herstellen von Formgestriicken); oder Färben von Garnen aus natürlichen Fasern mit Stricken (Herstellen von Formgestriicken).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
62.13-62.14		
– bestickt	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Herstellen aus nicht bestickten Geweben, sofern der Wert der verwendeten nicht bestickten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet; oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
62.15	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	
62.16		
– Feuerschutzausrüstung aus Geweben, mit einer Folie aus aluminisiertem Polyester überzogen:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Beschichten, wenn der Wert der verwendeten unbeschichteten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet, mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) nach Bedrucken (als eigenständige Behandlung).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
62.17		
– bestickt:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Herstellen aus nicht bestickten Geweben, sofern der Wert der verwendeten nicht bestickten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
– Feuerschutzausrüstung aus Geweben, mit einer Folie aus aluminisiertem Polyester überzogen:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Beschichten, wenn der Wert der verwendeten unbeschichteten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet, mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	
– Einlagen für Kragen und Manschetten, zugeschnitten:	CTH, sofern der Wert aller verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	
Kapitel 63	Andere konfektionierte Spinnstoffwaren; Warenzusammenstellungen; Altwaren und Lumpen	
63.01-63.04		
– aus Filz, aus Vliesstoffen:	Extrudieren von Chemiefasern oder Verwendung von natürlichen Fasern, in jedem Fall mit Verfahren zur Vliesbildung einschließlich Nadeln und Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	
– andere:		

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
– bestickt:	Weben oder Stricken mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Herstellen aus nicht bestickten Geweben, sofern der Wert der verwendeten nicht bestickten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
– andere:	Weben oder Stricken mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	
63.05	Extrudieren von Chemiefasern oder Spinnen von natürlichen, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern mit Weben oder Stricken und Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	
63.06		
– aus Vliesstoffen:	Extrudieren von Chemiefasern oder natürlichen Fasern, in jedem Fall mit Techniken zur Vliesbildung, einschließlich Nadeln.	
– andere:	Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden); oder Beschichten, wenn der Wert der verwendeten unbeschichteten Gewebe ohne Ursprungseigenschaft 40 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet, mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden).	
63.07	MaxNOM 40 % (EXW).	
63.08	Jede Ware der Zusammenstellung muss die Regel erfüllen, die anzuwenden wäre, wenn sie nicht in der Zusammenstellung enthalten wäre. Jedoch dürfen Waren ohne Ursprungseigenschaft verwendet werden, sofern ihr Gesamtwert 15 % des Ab-Werk-Preises der Zusammenstellung nicht überschreitet.	
63.09-63.10	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
ABSCHNITT XII	SCHUHE, KOPFBEDECKUNGEN, REGEN- UND SONNENSCHIRME, GEHSTÖCKE, SITZSTÖCKE, PEITSCHEN, REITPEITSCHEN UND TEILE DAVON; ZUGERICHTETE FEDERN UND WAREN AUS FEDERN; KÜNSTLICHE BLUMEN; WAREN AUS MENSCHENHAAREN	
Kapitel 64	Schuhe, Gamaschen und ähnliche Waren; Teile davon	
64.01-64.05	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position, ausgenommen aus Zusammensetzungen aus Schuhoberteilen, die mit einer Brandsohle oder anderen Bodenteilen verbunden sind, der Position 6406.	
64.06	CTH	
Kapitel 65	Kopfbedeckungen und Teile davon	
65.01-65.05	CTH	
6506.10-6506.91	CTH	
6506.99-6507.00	CTH	
Kapitel 66	Regenschirme, Sonnenschirme, Gehstöcke, Sitzstöcke, Peitschen, Reitpeitschen und Teile davon	
66.01-66.03	CTH	
Kapitel 67	Zugerichtete Federn und Daunen und Waren aus Federn oder Daunen; künstliche Blumen; Waren aus Menschenhaaren	
67.01-67.04	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
ABSCHNITT XIII	WAREN AUS STEINEN, GIPS, ZEMENT, ASBEST, GLIMMER ODER ÄHNLICHEN STOFFEN; KERAMISCHE WAREN; GLAS UND GLASWAREN	
Kapitel 68	Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest, Glimmer oder ähnlichen Stoffen	
68.01-68.15	CTH; oder MaxNOM 70 % (EXW).	
Kapitel 69	Keramische Waren	
69.01-69.14	CTH	
Kapitel 70	Glas und Glaswaren	
70.01-70.09	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
70.10	CTH	
70.11	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
70.13	CTH, ausgenommen aus der Position 7010.	
70.14-70.20	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
ABSCHNITT XIV	ECHTE PERLEN ODER ZUCHTPERLEN, EDELSTEINE ODER SCHMUCKSTEINE, EDELMETALLE, EDELMETALLPLATTIERUNGEN UND WAREN DARAUS; FANTASIESCHMUCK; MÜNZEN	
Kapitel 71	Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Fantasieschmuck; Münzen	
7101	CC	
71.02-71.05	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
71.06		
– in Rohform:	CTH, ausgenommen aus den Positionen 71.08 und 71.10; elektrolytisches, thermisches oder chemisches Trennen von Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 71.06, 71.08 und 71.10; oder Schmelzen oder Legieren von Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 71.06, 71.08 und 71.10 untereinander oder mit unedlen Metallen oder Reinigen.	
– als Halbzeug oder Pulver:	Herstellen aus Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft in Rohform	
71.07 – Metalle, mit Edelmetallen plattiert, als Halbzeug:	Herstellen aus mit Edelmetallen plattierten Metallen, in Rohform.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
– andere:	CTH	
71.08		
– in Rohform:	CTH, ausgenommen aus den Positionen 71.06, 71.08 und 71.10; elektrolytisches, thermisches oder chemisches Trennen von Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 71.06, 71.08 und 71.10; oder Schmelzen oder Legieren von Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 71.06, 71.08 und 71.10 untereinander oder mit unedlen Metallen oder Reinigen.	
– als Halbzeug oder Pulver:	Herstellen aus Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft in Rohform.	
71.09		
Metalle, mit Edelmetallen plattiert, als Halbzeug:	Herstellen aus mit Edelmetallen plattierten Metallen, in Rohform	
andere	CTH	
71.10		
– in Rohform:	CTH, ausgenommen aus den Positionen 71.06, 71.08 und 71.10; elektrolytisches, thermisches oder chemisches Trennen von Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 71.06, 71.08 und 71.10; oder Schmelzen oder Legieren von Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 71.06, 71.08 und 71.10 untereinander oder mit unedlen Metallen oder Reinigen.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
– als Halbzeug oder Pulver:	Herstellen aus Edelmetallen ohne Ursprungseigenschaft in Rohform.	
71.11	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
71.12	CTH	
71.13-71.15	CTH oder MaxNOM 50 % (EXW).	
71.16	CTH	
71.17	CTH oder MaxNOM 50 % (EXW).	
71.18	CTH	
ABSCHNITT XV	UNEDLE METALLE UND WAREN DARAUS	
Kapitel 72	Eisen und Stahl	
72.01-72.06	CTH	
72.07	CTH, ausgenommen aus der Position 72.06.	
72.08-72.13	CTH, ausgenommen aus den Positionen 72.08 bis 72.17.	
72.14	CTH, ausgenommen aus den Positionen 72.08 bis 72.17.	
72.15-72.17	CTH, ausgenommen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 72.08 bis 72.17.	
7218.10	CTH	
72.18.91	CTH, ausgenommen aus Unterposition 7202.90.	
7218.99	CTH	
72.19-72.21	CTH, ausgenommen aus den Positionen 72.19 bis 72.23.	
72.22-72.23	CTH, ausgenommen aus den Positionen 72.19 bis 72.23.	
7224	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
72.25-72.29	CTH, ausgenommen aus den Positionen 72.25 bis 72.29.	
Kapitel 73	Waren aus Eisen oder Stahl	
7301.10	CC, ausgenommen aus den Positionen 72.08 bis 72.17.	
7301.20	CC	
73.02	CC, ausgenommen aus den Positionen 72.08 bis 72.17.	
73.03	CC	
73.04	CC, ausgenommen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 72.13 bis 72.17, 72.21 bis 72.23 und 72.25 bis 72.29.	
73.05 – 73.06	CC, ausgenommen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 72.13 bis 72.17, 72.21 bis 72.23 und 72.25 bis 72.29.	
73.07		
– Rohrformstücke, Rohrverschlussstücke und Rohrverbindungsstücke aus nicht rostendem Stahl:	CTH. Jedoch dürfen Schmiederohlinge der Positionen 7218 und 7304 verwendet werden, sofern ihr Wert 50 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet.	
– andere:	CTH	
73.08	CTH, ausgenommen aus der Unterposition 7301.20.	
7309.00-7315.19	CTH	
7315.20	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
315.81-7326.90	CTH	
Kapitel 74	Kupfer und Waren daraus	
74.01-74.02	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
74.03	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
74.04-74.07	CTH	
74.08	CTH und MaxNOM 50 % (EXW).	
74.09-74.19	CTH	
Kapitel 75	Nickel und Waren daraus	
75.01	CTH	
75.02	CC	
75.03-75.08	CTH	
Kapitel 76	Aluminium und Waren daraus	
76.01	CTH und MaxNOM 50 % (EXW); oder thermische oder elektrolytische Behandlung von nicht legiertem Aluminium oder Abfällen und Schrott aus Aluminium.	
76.02	CTH	
76.03-76.04	CTH und MaxNOM 50 % (EXW).	
7605	CTH und MaxNOM 50 % (EXW).	
7606	CTH und MaxNOM 50 % (EXW).	
7607-7616	CTH und MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 78	Blei und Waren daraus	
7801.10	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
78.01.91-78.06	CTH	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 79	Zink und Waren daraus	
79.01-79.07	CTH	
Kapitel 80	Zinn und Waren daraus	
8001.10	CTH	
8001.20	CTH	
80.02	CTH	
80.03-80.07	CTH	
Kapitel 81	Andere unedle Metalle; Cermets; Waren daraus	
81.01-81.13	Herstellen aus Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft jeder Position.	
Kapitel 82	Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke, aus unedlen Metallen; Teile davon, aus unedlen Metallen	
8201.10-8205.70	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8205.90		
– Warenzusammenstellungen:	CTH; jedoch dürfen Werkzeuge ohne Ursprungseigenschaft der Position 82.05 in Warenzusammenstellungen verwendet werden, sofern ihr Gesamtwert 20 % des EXW der Warenzusammenstellung nicht überschreitet.	
– andere:	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
82.06	CTH, ausgenommen aus den Positionen 82.02 bis 82.05; jedoch dürfen Werkzeuge ohne Ursprungseigenschaft der Positionen 82.02 bis 82.05 in Warenzusammenstellungen verwendet werden, sofern ihr Gesamtwert 20 % des EXW der Warenzusammenstellung nicht überschreitet.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
8207.13-8207.40	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8207.50	CTH	
8207.70-8207.80	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8207.90	CTH	
8208.10	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8208.20	CTH	
8208.30-8210.00	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8211.10	CTH; jedoch dürfen Werkzeuge ohne Ursprungseigenschaft der Position 8211 in Warenzusammenstellungen verwendet werden, sofern ihr Gesamtwert 20 % des EXW der Warenzusammenstellung nicht überschreitet.	
8211.91-8211.92	CTH	
8211.93-8214.10	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8214.20		
Warenzusammenstellungen	CTH; jedoch dürfen Werkzeuge ohne Ursprungseigenschaft der Position 8214 in Warenzusammenstellungen verwendet werden, sofern ihr Gesamtwert 20 % des EXW der Warenzusammenstellung nicht überschreitet.	
andere	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
8214.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8215.10-8215.20	CTH; jedoch dürfen Werkzeuge ohne Ursprungseigenschaft der Position 8215 in Warenzusammenstellungen verwendet werden, sofern ihr Gesamtwert 20 % des EXW der Warenzusammenstellung nicht überschreitet.	
8215.91	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8215.99	CTH	
Kapitel 83	Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	
83.01-83.11	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
ABSCHNITT XVI	MASCHINEN, APPARATE, MECHANISCHE GERÄTE UND ELEKTROTECHNISCHE WAREN, TEILE DAVON; TONAUFNAHME- ODER TONWIEDERGABEGERÄTE, FERNSEH-BILD- UND - TONAUFZEICHNUNGSGERÄTE ODER FERNSEH-BILD- UND - TONWIEDERGABEGERÄTE, TEILE UND ZUBEHÖR FÜR DIESE GERÄTE	
Kapitel 84	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte; Teile davon	
8401.10-8402.11	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8402.12	CTSH; oder Max NOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
8402.19-84.06	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
84.07-84.08	MaxNOM 50 % (EXW).	
84.09-8413.19	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8413.20-8413.30	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8413.40	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8413.50-8413.60	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8413.70-8414.59	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8414.60	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8414.70	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8414.80	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8414.90-8417.10	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
8417.20	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8417.80-8419.50	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8419.60	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8419.81-8421.19	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8421.21	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8421.22-8421.31	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8421.32	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8421.39-8423.30	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8423.81	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8423.82-8424.30	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8424.41-8424.49	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8424.82-8424.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
84.25-8427.20	CTH, ausgenommen aus der Position 84.31; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8427.90	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	
8428.10-8430.69	CTH, ausgenommen aus der Position 84.31; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8431.10-8443.17	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8443.19	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8443.31-8443.99	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
84.44 -84.47	CTH, ausgenommen aus der Position 84.48; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8448.11-8452.21	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8452.29	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8452.30-8452.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8453.10	CTSH; oder Max NOM 50 % (EXW).	
8453.20-8455.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
8456.11-8457.20	CTH, ausgenommen aus der Position 84.66; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8457.30	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8458.11-8461.50	CTH, ausgenommen aus der Position 84.66; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8461.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8462.10	CTH, ausgenommen aus der Position 84.66; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8462.11	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8462.19-8462.21	CTH, ausgenommen aus der Position 84.66; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8462.22	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8462.23	CTH, ausgenommen aus der Position 84.66; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8462.26	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8462.29-8465.95	CTH, ausgenommen aus der Position 84.66; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8465.96	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
8465.99	CTH, ausgenommen aus der Position 84.66; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8466.10-8466.94	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8467.11	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8467.19-8467.22	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8467.29	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8467.81	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8467.89	CTH; oder Max NOM 50 %.	Siehe Anlage 2
8467.91-8468.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8470.10-8472.90	CTH, ausgenommen aus der Position 84.73; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8473.21-8477.51	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8477.59	CSTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8477.80-8477.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
8478.10	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8478.90-8479.60	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8479.71-8479.81	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8479.82-8480.79	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8481.10-8481.80	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8481.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8482.10-8482.20	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8482.30-8482.50	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8482.80-8482.91	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8482.99-8487.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 85	Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische Waren, Teile davon; Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegeräte, Bild- und Tonaufzeichnungs- oder -wiedergabegeräte, für das Fernsehen, Teile und Zubehör für diese Geräte	
8501.10-8501.20	CTH, ausgenommen aus der Position 85.03; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8501.31	CTH, ausgenommen aus der Position 85.03; oder MaxNOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8501.32-8501.34	CTH, ausgenommen aus der Position 85.03; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8501.40	CTH, ausgenommen aus der Position 85.03; oder MaxNOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8501.51-8502.40	CTH, ausgenommen aus der Position 85.03; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8503.00-8504.10	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8504.21-8504.31	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8504.32-8504.33	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8504.34	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8504.40-8515.21	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
8515.29	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8515.31-8516.33	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8516.40	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8516.50	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8516.60	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8516.71	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8516.72	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8516.79-8518.10	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8518.21-8418.29	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8518.30-8518.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8519.20-8521.90	CTH, ausgenommen aus der Position 85.22; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
85.22-85.24	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
85.25.50-8528.62	CTH, ausgenommen aus der Position 85.29; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8528.69-8528.71	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8528.72	CTH, ausgenommen aus der Position 85.29; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8528.73	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8529.10-8534.00	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8535.10-8535.90	CTH, ausgenommen aus der Position 85.38; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8536.10-8536.20	CTH, ausgenommen aus der Position 85.38; oder MaxNOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8536.30	CTH, ausgenommen aus der Position 85.38; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8536.41-8536.49	CTH, ausgenommen aus der Position 85.38; oder MaxNOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8536.50	CTH, ausgenommen aus der Position 85.38; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
8536.61-8536.90	CTH, ausgenommen aus der Position 85.38; oder MaxNOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8537.10-8537.20	CTH, ausgenommen aus der Position 85.38; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
85.38-85.42	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8543.10	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8543.20	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8543.30	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8543.40	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
8543.70	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
8543.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
85.44-85.48	MaxNOM 50 % (EXW).	
85.49	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
ABSCHNITT XVII	BEFÖRDERUNGSMITTEL	
Kapitel 86	Schienenfahrzeuge und ortsfestes Gleismaterial, Teile davon; mechanische (auch elektromechanische) Signalgeräte für Verkehrswege	
86.01-86.09	CTH; jedoch dürfen Vormaterialien der Position 86.07 verwendet werden, wenn ihr Wert 50 % des Ab-Werk-Preises des Enderzeugnisses nicht überschreitet. oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 87	Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder und andere nicht schienengebundene Landfahrzeuge, Teile davon und Zubehör	
87.01-87.07	MaxNOM 45 % (EXW).	
87.08-87.11	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
87.12	55 % MaxNOM 50 % (EXW) über 10 Jahre ab Inkrafttreten; 50 % MaxNOM (EXW) ab dem 11. Jahr.	
87.13-87.16	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 88	Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon	
88.01-88.05	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
Kapitel 89	Wasserfahrzeuge und schwimmende Vorrichtungen	
89.01-89.08	CC; oder MaxNOM 40 % (EXW).	
ABSCHNITT XVIII	OPTISCHE, FOTOGRAFISCHE ODER KINEMATOGRAFISCHE INSTRUMENTE, APPARATE UND GERÄTE; MESS-, PRÜF- ODER PRÄZISIONSINSTRUMENTE, - APPARATE UND -GERÄTE; MEDIZINISCHE UND CHIRURGISCHE INSTRUMENTE, APPARATE UND GERÄTE; UHRMACHERWAREN; MUSIKINSTRUMENTE; TEILE UND ZUBEHÖR FÜR DIESE INSTRUMENTE, APPARATE UND GERÄTE	
Kapitel 90	Optische, fotografische oder kinematografisches Instrumente, Apparate und Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte; medizinische und chirurgische Instrumente, Apparate und Geräte; Teile und Zubehör für diese Instrumente, Apparate und Geräte	
9001.10-9001.40	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
9001.50	CTH; oder Herstellen, bei dem eine der folgenden Behandlungen erfolgt: – Oberflächenbearbeiten einer halbfertigen Linse zu einem fertigen Brillenglas mit optischer Korrektur zum Einbau in ein Brillengestell; oder – Beschichten einer Linse mittels geeigneter Verfahren zur Verbesserung des Sehvermögens und zum Schutz des Brillenträgers; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
9001.90-9027	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
90.28	CTH; oder Max NOM 50 % (EXW).	Siehe Anlage 2
90.29	CTSH oder MaxNOM 50 % (EXW).	
90.30-9033	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 91	Uhrmacherwaren	
91.01-91.14	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 92	Musikinstrumente; Teile und Zubehör für diese Instrumente	
92.01-92.09	CTH, sofern der Wert der Vormaterialien der Position 9209 50 % des Ab-Werk-Preises des Enderzeugnisses nicht überschreitet; oder Max NOM 50 % (EXW).	
ABSCHNITT XIX	WAFFEN UND MUNITION; TEILE DAVON UND ZUBEHÖR	
Kapitel 93	Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör	
93.01-93.07	MaxNOM 50 % (EXW).	
ABSCHNITT XX	VERSCHIEDENE WAREN	
Kapitel 94	Möbel; medizinisch-chirurgische Möbel; Bettausstattungen und ähnliche Waren; Leuchten und Beleuchtungskörper, anderweitig weder genannt noch inbegriffen; Reklameleuchten, Leuchtschilder, beleuchtete Namensschilder und dergleichen; vorgefertigte Gebäude	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
9401.10	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
9401.20	CTSH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
9401.31-9406.90	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 95	Spielzeug, Spiele, Unterhaltungsartikel und Sportgeräte; Teile davon und Zubehör	
95.03	CTH; oder MaxNOM 60 % (EXW).	
95.04-95.05	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
95.06-95.07	CTH; oder Max NOM 60 % (EXW).	
95.08	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
Kapitel 96	Verschiedene Waren	
96.01-96.04	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
96.05	Jede Ware in der Warenezusammenstellung muss die Regel erfüllen, die anzuwenden wäre, wenn sie nicht in der Warenezusammenstellung enthalten wäre. Jedoch gilt eine Warenezusammenstellung, die aus Bestandteilen mit Ursprungseigenschaft und Bestandteilen ohne Ursprungseigenschaft besteht, in ihrer Gesamtheit als Ursprungserzeugnis, sofern der Wert der Bestandteile ohne Ursprungseigenschaft 20 % des Ab-Werk-Preises der Warenezusammenstellung nicht überschreitet.	

Einreihung im Harmonisierten System (2022) sowie spezifische Bezeichnung	Erzeugnisspezifische Ursprungsregel	Bemerkungen
96.06-9608.40	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
9608.50	Jede Ware in der Warenezusammenstellung muss die Regel erfüllen, die anzuwenden wäre, wenn sie nicht in der Warenezusammenstellung enthalten wäre. Jedoch gilt eine Warenezusammenstellung, die aus Bestandteilen mit Ursprungseigenschaft und Bestandteilen ohne Ursprungseigenschaft besteht, in ihrer Gesamtheit als Ursprungserzeugnis, sofern der Wert der Bestandteile ohne Ursprungseigenschaft 20 % des Ab-Werk-Preises der Warenezusammenstellung nicht überschreitet.	
9608.60-96.20	CTH; oder MaxNOM 50 % (EXW).	
ABSCHNITT XXI	KUNSTGEGENSTÄNDE, SAMMLUNGSSTÜCKE UND ANTIQUITÄTEN	
Kapitel 97	Kunstgegenstände, Sammlungsstücke und Antiquitäten	
97.01-97.06	CTH	

Addendum zu den erzeugnisspezifischen Ursprungsregeln

in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln)

1. Für die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Erzeugnisse sind die entsprechenden Ursprungsregeln im Rahmen des anwendbaren Jahreskontingents Alternativen zu den in Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) aufgeführten Ursprungsregeln.
2. Eine nach Tabelle 1 dieser Anlage ausgefertigte Erklärung zum Ursprung ist mit dem folgenden Vermerk zu versehen: „Ursprungskontingente – Ursprungserzeugnis nach Anhang 3-B (Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln) Anlage 1 Tabelle 1“.
3. In der Union werden die in dieser Anlage genannten Mengen von der Europäischen Kommission verwaltet, die hinsichtlich des geltenden Rechts in der Union alle administrativen Maßnahmen ergreift, die ihr für deren effiziente Verwaltung ratsam erscheinen.
4. Das Ursprungskontingent wird von der Europäischen Kommission auf Kalenderjahresbasis verwaltet, wobei die gesamte Kontingentsmenge am 1. Januar jedes Jahres zur Verfügung gestellt wird; es wird nach dem Windhundverfahren verwaltet. Tritt das Abkommen zu einem anderen Zeitpunkt als dem 1. Januar in Kraft, so berechnen die Vertragsparteien die verfügbare Kontingentsmenge dieses Ursprungskontingents, indem sie die Menge abziehen, die dem Zeitraum zwischen dem 1. Januar und dem Tag des Inkrafttretens des Abkommens entspricht.

Tabelle 1 – Jährliche Kontingentszuteilung für Krabbenerzeugnisse

Einreihung im Harmonisierten System (HS 2022)	Erzeugnisbezeichnung	Alternative erzeugnispezifische Regel	Jahreskontingent (t)
1605 10	– Krabben	CTH	376

ERZEUGNISSE NACH ARTIKEL 3.3 ABSATZ 2, BEI DENEN VORMATERIALIEN MIT
URSPRUNG IN JAPAN ODER DEN MITGLIEDSTAATEN DES ASEAN ALS
VORMATERIALIEN MIT URSPRUNG IN INDONESIEN ANGESEHEN WERDEN KÖNNEN

HS-Codes	Länder, mit denen eine Kumulierung möglich ist
8482 10, 8482 20, 8482 80, 8482 91, 8543 70	Japan
8413 20, 8413 30, 8413 50, 8413 60, 8414 80, 8452 29, 8467 11, 8467 29, 8467 89, 8481 10, 8481 20, 8481 30, 8481 40, 8481 80, 8501 31, 8501 40, 8504 21, 8504 22, 8504 23, 8504 31, 8504 34, 8516 71, 8536 10, 8536 20, 8536 41, 8536 49, 8536 61, 8536 69, 8536 70, 8536 90	Mitgliedstaaten des ASEAN
9028	Singapur, Vietnam

WORTLAUT DER ERKLÄRUNG ZUM URSPRUNG

Die Erklärung zum Ursprung ist gemäß den Fußnoten in diesem Anhang abzufassen. Die Fußnoten müssen nicht wiedergegeben werden.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Bulgarisch:

Текст на изявлението за произход на български език:

(Период: от _____ до _____ ⁽¹⁾)

Износителят на продуктите, обхванати от настоящия документ (референтен № на износител ... ⁽²⁾), декларира, че освен когато ясно е посочено друго, тези продукти са с преференциален произход от ... ⁽³⁾.

..... ⁽⁴⁾

(място и дата)

.....

(име с печатни букви и подпис⁽⁵⁾ на износителя)

-
- (1) Когато изявлението за произход се попълва за няколко пратки с идентични продукти с произход по смисъла на член 3.18, се посочва периодът, за който ще се прилага изявлението за произход. Периодът не може да надвишава 12 месеца. Всички операции по внос на продукта трябва да се извършат в рамките на посочения период. Когато не се прилага определен период, това поле може да се остави празно.
- (2) Посочва се референтният номер за идентифициране на износителя. За износител от Съюза това е номерът, определен в съответствие със законовите и подзаконовите разпоредби на Съюза. За износител от Индонезия това е номерът, определен в съответствие със законовите и подзаконовите разпоредби на Индонезия. Когато на износителя не е определен номер в съответствие със законовите и подзаконовите разпоредби на страните, това поле може да се остави празно.
- (3) Посочва се произходът на продукта: Индонезия, Европейския съюз или ЕС.
- (4) Мястото и датата може да се пропуснат, ако информацията се съдържа в самия документ.
- (5) Ако на износителя е определен номер, от него не се изисква да подписва изявлението за произход.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Kroatisch:

Tekst tvrdnje o podrijetlu na hrvatskom:

(Razdoblje: od _____ do _____ ⁽¹⁾)

Izvoznik proizvoda obuhvaćenih ovom ispravom (referentni broj izvoznika ... ⁽²⁾) izjavljuje da su, osim ako je drukčije jasno navedeno, ti proizvodi ... ⁽³⁾ povlaštenog podrijetla.

..... ⁽⁴⁾

(Mjesto i datum)

.....

(Ispisano ime i potpis⁽⁵⁾ izvoznika)

-
- ⁽¹⁾ Ako se tvrdnja o podrijetlu ispunjava za više pošiljki istovjetnih proizvoda s podrijetlom u smislu članka 3.18., treba navesti razdoblje važenja tvrdnje o podrijetlu. To razdoblje ne smije biti dulje od 12 mjeseci. Svi proizvodi moraju biti uvezeni u navedenom razdoblju. Ako razdoblje nije primjenjivo, ovo polje se može ostaviti praznim.
- ⁽²⁾ Navesti referentni broj za identifikaciju izvoznika. Za izvoznika iz Unije to je broj dodijeljen u skladu sa zakonodavstvom i drugim propisima Unije. Za izvoznika iz Indonezije to je broj dodijeljen u skladu sa zakonima i drugim propisima Indonezije. Ako izvozniku nije dodijeljen broj u skladu sa zakonima i drugim propisima stranaka, ovo polje se može ostaviti praznim.
- ⁽³⁾ Navesti podrijetlo proizvoda: Indonezija ili Europska unija ili EU.
- ⁽⁴⁾ Mjesto i datum mogu se izostaviti ako su te informacije sadržane u samoj ispravi.
- ⁽⁵⁾ Ako je izvozniku dodijeljen broj, on ne mora potpisati tvrdnju o podrijetlu.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Tschechisch:

České znění deklarace o původu:

(Období: od _____ do _____ ⁽¹⁾)

Vývozce produktů, na které se vztahuje tento doklad (referenční č. vývozce ... ⁽²⁾) prohlašuje, že pokud není zřetelně uvedeno jinak, jsou tyto produkty preferenčního původu z/ze ... ⁽³⁾.

..... ⁽⁴⁾

(Místo a datum)

.....

(Jméno vývozce tiskacím písmem a jeho podpis ⁽⁵⁾)

-
- (1) Je-li deklarace o původu vyhotovena k více zásilkám totožných původních produktů ve smyslu článku 3.18, uveďte období, na něž se deklarace o původu vztahuje. Toto období nesmí překročit 12 měsíců. Veškerý dovoz dotčeného produktu se musí uskutečnit během uvedeného období. Pokud se v daném případě neuplatní žádné období, lze toto pole nechat nevyplněné.
- (2) Uveďte referenční číslo sloužící k identifikaci vývozce. U vývozců z Unie se jedná o číslo přiřazené v souladu s právními předpisy Unie. U vývozců z Indonésie se jedná o číslo přiřazené v souladu s právními předpisy Indonésie. Pokud vývozce nemá přiřazené žádné číslo v souladu s právními předpisy stran, lze toto pole nechat nevyplněné.
- (3) Uveďte původ produktu: Indonésie nebo Evropská unie nebo EU.
- (4) Místo a datum se mohou vynechat, jsou-li tyto informace již uvedeny na samotném dokladu.
- (5) Pokud vývozce má přiřazené číslo, není povinen podepisovat deklaraci o původu.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Dänisch:

Oprindelseserklæringens ordlyd på dansk:

(Periode: fra den _____ til den _____ ⁽¹⁾)

Eksportøren af de produkter, der er omfattet af dette dokument (eksportørreferencenummer ... ⁽²⁾),
erklærer, at disse produkter, medmindre andet klart er angivet, er af ... ⁽³⁾ præferenceoprindelse.

..... ⁽⁴⁾

(Sted og dato)

.....

(Eksportørens navn med blokbogstaver og underskrift⁽⁵⁾)

-
- (1) Når oprindelseserklæringen udfærdiges for flere forsendelser af identiske produkter med oprindelsesstatus, jf. artikel 3.18, skal gyldighedsperioden for oprindelseserklæringen angives. Perioden må højst være på 12 måneder. Al import af produktet skal ske inden for den anførte periode. Hvis en periode ikke er relevant, er det ikke nødvendigt at udfylde dette felt.
- (2) Angiv referencenummeret til identifikation af eksportøren. For en eksportør i Unionen vil det være det nummer, der er tildelt i henhold til Unionens love og forskrifter. For en eksportør i Indonesien vil det være det nummer, der er tildelt i henhold til Indonesiens love og forskrifter. Hvis eksportøren ikke har fået tildelt et nummer i overensstemmelse med parternes love og forskrifter, kan dette felt stå tomt.
- (3) Angiv produktets oprindelse: Indonesien eller Den Europæiske Union eller EU.
- (4) Sted og dato kan udelades, hvis de pågældende oplysninger findes i selve dokumentet.
- (5) Hvis eksportøren har fået tildelt et nummer, er vedkommende ikke forpligtet til at underskrive oprindelseserklæringen.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Niederländisch:

Tekst van het attest van oorsprong in het Nederlands:

(Periode: van _____ tot en met _____ ⁽¹⁾)

De exporteur van de producten waarop dit document betrekking heeft (referentienummer exporteur ...⁽²⁾) verklaart dat, tenzij duidelijk anders vermeld, deze producten van preferentiële oorsprong uit ...⁽³⁾ zijn.

..... ⁽⁴⁾

(Plaats en datum)

.....

(Naam in blokletters en handtekening ⁽⁵⁾ van de exporteur)

-
- (1) Indien het attest van oorsprong wordt opgesteld voor meerdere zendingen van identieke producten van oorsprong in de zin van artikel 3.18: de periode waarin het attest van oorsprong van toepassing is. Deze periode mag niet meer dan twaalf maanden bedragen. Alle producten moeten binnen de aangegeven periode worden ingevoerd. Dit veld mag leeg blijven indien een periode niet van toepassing is.
- (2) Vermeld het referentienummer aan de hand waarvan de exporteur kan worden geïdentificeerd. Voor de exporteurs van de Unie is dit het overeenkomstig de wet- en regelgeving van de Unie toegewezen nummer. Voor de exporteurs van Indonesië is dit het overeenkomstig de wet- en regelgeving van Indonesië toegewezen nummer. Wanneer aan de exporteur geen nummer is toegekend overeenkomstig de wet- en regelgeving van de partijen, mag dit veld leeg worden gelaten.
- (3) Vermeld de oorsprong van het product: Indonesië of de Europese Unie (EU).
- (4) Plaats en datum kunnen achterwege blijven indien de informatie op het document zelf is aangegeven.
- (5) Indien aan de exporteur een nummer is toegekend, hoeft die exporteur het attest van oorsprong niet te ondertekenen.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Englisch:

(Period: from _____ to _____ ⁽¹⁾)

The exporter of the products covered by this document (Exporter Reference No ... ⁽²⁾) declares that, except where otherwise clearly indicated, these products are of ... ⁽³⁾ preferential origin.

..... ⁽⁴⁾

(Place and date)

.....

(Printed name and signature⁽⁵⁾ of the exporter)

-
- ⁽¹⁾ When the statement on origin is completed for multiple shipments of identical originating products within the meaning of Article 3.18, indicate the period for which the statement on origin will apply. The period shall not exceed 12 months. All importations of the product must occur within the period indicated. Where a period is not applicable, this field may be left blank.
- ⁽²⁾ Indicate the reference number through which the exporter is identified. For the Union exporter, this will be the number assigned in accordance with the laws and regulations of the Union. For the Indonesia exporter, this will be the number assigned in accordance with the laws and regulations of Indonesia. Where the exporter has not been assigned a number in accordance with laws and regulations of the Parties, this field may be left blank.
- ⁽³⁾ Indicate the origin of the product: Indonesia or the European Union or EU.
- ⁽⁴⁾ Place and date may be omitted if the information is contained on the document itself.
- ⁽⁵⁾ If the exporter has been assigned a number, that exporter is not required to sign the statement on origin.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Estnisch:

Eestikeelne päritolukinnituse tekst:

(Ajavahemik: alates _____ kuni _____ ⁽¹⁾)

Käesoleva dokumendiga hõlmatud toodete eksportija (eksportija viitenumber... ⁽²⁾) deklareerib, et need tooted on ... sooduspäritoluga⁽³⁾, kui ei ole selgelt näidatud teisiti.

..... ⁽⁴⁾

(Koht ja kuupäev)

.....

(Eksportija nimi suurtähtedega ja allkiri⁽⁵⁾)

-
- (1) Kui päritolukinnitus on koostatud mitme saadetise kohta, mis koosnevad ühesuguse päritolustaatusena toodetest artikli 3.18 tähenduses, tuleb märkida ajavahemik, mille kohta päritolukinnitus kehtib. Ajavahemik ei tohi ületada 12 kuud. Kogu asjaomane import peab toimuma märgitud ajavahemiku jooksul. Kui ajavahemikku ei kohaldata, võib välja tühjaks jätta.
- (2) Märkida viitenumber, mille järgi eksportija tuvastatakse. Liidu eksportija puhul on selleks liidu õigusnormide kohaselt määratud number. Indoneesia eksportija puhul on selleks Indoneesia õigusnormide kohaselt määratud number. Kui eksportijale ei ole lepinguosaliste õigusnormide kohaselt numbrit antud, võib selle välja tühjaks jätta.
- (3) Märkida toote päritolu: Indoneesia või Euroopa Liit või EL.
- (4) Koha ja kuupäeva võib märkimata jätta, kui see teave sisaldub dokumendis endas.
- (5) Kui eksportijale on antud number, ei pea ta päritolukinnitust allkirjastama.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Finnisch

Suomenkielinen alkuperävakuutuksen teksti:

(_____ ja _____ välinen aika⁽¹⁾)

Tässä asiakirjassa mainittujen tuotteiden viejä (viejän viitenumero ...⁽²⁾) ilmoittaa, että nämä tuotteet ovat, ellei toisin ole selvästi merkitty, etuuskohteluun oikeutettuja ...⁽³⁾ alkuperä tuotteita.

..... (4)

(Paikka ja päiväys)

.....

(Viejän nimi painokirjaimin ja allekirjoitus⁽⁵⁾)

-
- (1) Jos alkuperävakuutus täytetään useille samanlaisten alkuperä tuotteiden lähetyksille 3.18 artiklan mukaisesti, on mainittava ajanjakso, jona alkuperävakuutusta sovelletaan. Ajanjakso ei saa olla pidempi kuin 12 kuukautta. Tuotteen kaiken tuonnin on tapahduttava mainitun ajanjakson puitteissa. Jos ajanjaksoa ei sovelleta, kohta voidaan jättää tyhjäksi.
- (2) Mainitaan se viitenumero, jolla viejä tunnistetaan. Unionin viejän osalta kyseessä on unionin säädösten ja määräysten mukaisesti osoitettu tunnus. Indonesian viejän osalta kyseessä on Indonesian säädösten ja määräysten mukaisesti osoitettu tunnus. Jos viejälle ei ole annettu numeroa osapuolten säädösten ja määräysten mukaisesti, tämä kenttä voidaan jättää tyhjäksi.
- (3) Ilmoitetaan tuotteen alkuperä: Indonesia tai Euroopan unioni tai EU.
- (4) Paikka ja päiväys voidaan jättää pois, jos tiedot sisältyvät itse asiakirjaan.
- (5) Jos viejälle on annettu numero, sen ei tarvitse allekirjoittaa alkuperävakuutusta.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Französisch:

Texte de l'attestation d'origine en français:

(Période: du _____ au _____ ⁽¹⁾)

L'exportateur des produits couverts par le présent document (numéro de référence de l'exportateur: ... ⁽²⁾) déclare que, sauf indication claire du contraire, ces produits ont l'origine préférentielle ... ⁽³⁾.

..... ⁽⁴⁾

(Lieu et date)

.....

(Nom en caractères d'imprimerie et signature ⁽⁵⁾ de l'exportateur)

-
- ⁽¹⁾ Lorsque l'attestation d'origine est remplie pour des expéditions multiples de produits originaires identiques au sens de l'article 3.18, il convient d'indiquer la période visée par l'attestation d'origine. Cette période ne peut excéder 12 mois. Toutes les importations du produit doivent être effectuées au cours de la période indiquée. Si aucune période ne s'applique, ce champ peut rester vierge.
- ⁽²⁾ Indiquer le numéro de référence permettant l'identification de l'exportateur. Pour l'exportateur de l'Union, il s'agira du numéro attribué conformément aux dispositions législatives et réglementaires de l'Union. Pour l'exportateur d'Indonésie, il s'agira du numéro attribué conformément aux dispositions législatives et réglementaires de l'Indonésie. Si l'exportateur ne s'est pas vu attribuer de numéro conformément aux dispositions législatives et réglementaires des parties, ce champ peut rester vierge.
- ⁽³⁾ Indiquer l'origine du produit: Indonésie, ou Union européenne ou UE.
- ⁽⁴⁾ Le lieu et la date sont facultatifs si ces renseignements figurent dans le document proprement dit.
- ⁽⁵⁾ Si un numéro a été attribué à l'exportateur, celui-ci n'est pas tenu de signer l'attestation d'origine.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Deutsch:

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Deutsch:

(Zeitraum: vom _____ bis zum _____ ⁽¹⁾)

Der Ausführer (Referenznummer des Ausführers ... ⁽²⁾) der Waren, auf die sich dieses Handelspapier bezieht, erklärt, dass diese Waren, soweit nicht anders angegeben, präferenzbegünstigte Ursprungswaren ... ⁽³⁾ sind.

..... ⁽⁴⁾

(Ort und Datum)

.....

(Name des Ausführers in Druckbuchstaben und Unterschrift⁽⁵⁾ des Ausführers)

-
- (1) Wird die Erklärung zum Ursprung für Mehrfachsendungen identischer Ursprungswaren im Sinne des Artikels 3.18 ausgefüllt, ist die Geltungsdauer der Erklärung zum Ursprung anzugeben. Die Geltungsdauer darf 12 Monate nicht überschreiten. Alle Einfuhren der Ware müssen innerhalb dieses Zeitraums erfolgen. Ist eine Angabe der Geltungsdauer nicht erforderlich, braucht dieses Feld nicht ausgefüllt zu werden.
- (2) Bitte geben Sie die Referenznummer zur Identifizierung des Ausführers an. Für Ausführer aus der Union handelt es sich dabei um die Nummer, die ihnen im Einklang mit den Gesetzen und sonstigen Vorschriften der Union erteilt wurde. Für Ausführer aus Indonesien handelt es sich dabei um die Nummer, die ihnen im Einklang mit den Gesetzen und sonstigen Vorschriften Indonesiens erteilt wurde. Wurde dem Ausführer im Einklang mit den Gesetzen und sonstigen Vorschriften der Vertragsparteien keine Nummer zugeteilt, so darf das Feld freigelassen werden.
- (3) Bitte geben Sie den Ursprung der Ware an: Indonesien oder Europäische Union oder EU.
- (4) Die Angaben zu Ort und Datum dürfen entfallen, wenn sie in dem Papier selbst enthalten sind.
- (5) Wurde dem Ausführer eine Nummer zugeteilt, so braucht er die Erklärung zum Ursprung nicht zu unterzeichnen.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Griechisch:

Κείμενο της βεβαίωσης καταγωγής στην ελληνική γλώσσα:

(Περίοδος: από ____ έως ____ ⁽¹⁾)

Ο εξαγωγέας των προϊόντων που καλύπτονται από το παρόν έγγραφο (Αριθμός αναφοράς εξαγωγέα... ⁽²⁾) δηλώνει ότι, εκτός εάν δηλώνεται σαφώς διαφορετικά, τα προϊόντα αυτά είναι... ⁽³⁾ προτιμησιακής καταγωγής.

..... ⁽⁴⁾

(Τόπος και ημερομηνία)

.....

(Τυπωμένο όνομα και υπογραφή⁽⁵⁾ του εξαγωγέα)

-
- (1) Όταν η βεβαίωση καταγωγής συμπληρώνεται για πολλαπλές αποστολές πανομοιότυπων καταγόμενων προϊόντων κατά την έννοια του άρθρου 3.18, να οριστεί η χρονική περίοδος για την οποία θα εφαρμόζεται η βεβαίωση καταγωγής. Το χρονικό διάστημα δεν πρέπει να υπερβαίνει τους 12 μήνες. Όλες οι εισαγωγές του προϊόντος πρέπει να πραγματοποιηθούν εντός της αναγραφόμενης περιόδου. Εάν δεν αναγράφεται χρονική περίοδος, αυτό το πεδίο μπορεί να παραμείνει κενό.
- (2) Να αναφέρετε τον αριθμό αναφοράς με τον οποίο εξακριβώνεται η ταυτότητα του εξαγωγέα. Για τον εξαγωγέα της Ένωσης, θα είναι ο αριθμός που αποδίδεται σύμφωνα με τις νομοθετικές και κανονιστικές διατάξεις της Ένωσης. Για τον εξαγωγέα της Ινδονησίας, θα είναι ο αριθμός που αποδίδεται σύμφωνα με τις νομοθετικές και κανονιστικές διατάξεις της Ινδονησίας. Όταν ο εξαγωγέας δεν έχει λάβει αριθμό σύμφωνα με τις νομοθετικές και κανονιστικές διατάξεις των μερών, το πεδίο αυτό μπορεί να παραμείνει κενό.
- (3) Να αναφερθεί η καταγωγή του προϊόντος: Ινδονησία ή Ευρωπαϊκή Ένωση ή ΕΕ.
- (4) Ο τόπος και η ημερομηνία μπορούν να παραλείπονται, εάν η πληροφορία περιέχεται στο ίδιο το έγγραφο.
- (5) Εάν έχει αποδοθεί αριθμός στον εξαγωγέα, ο εν λόγω εξαγωγέας δεν υποχρεούται να υπογράψει τη βεβαίωση καταγωγής.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Ungarisch:

A származásmegjelölő nyilatkozat magyar nyelvű szövege:

(Időszak: _____ -tól/-től _____ -ig ⁽¹⁾)

A jelen okmányban szereplő termékek exportőreként (az exportőr azonosító száma... ⁽²⁾) kijelentem, hogy – eltérő egyértelmű jelzés hiányában – ezek a termékek ... ⁽³⁾ preferenciális származásúak.

..... ⁽⁴⁾

(Hely és dátum)

.....

(Az exportőr nyomtatott neve és aláírása⁽⁵⁾)

-
- (1) Amennyiben a származásmegjelölő nyilatkozatot a 3.18. cikk értelmében azonos származó termékeket tartalmazó több szállítmányra vonatkozóan tölti ki, tüntesse fel azt az időszakot, amelyre a származásmegjelölő nyilatkozat alkalmazandó. Ez az időszak nem haladhatja meg a 12 hónapot. A termék valamennyi importjának a jelzett időtartamon belül kell megtörténnie. Ha időtartam nem alkalmazható, ezt a rovatot üresen kell hagyni.
- (2) Tüntesse fel az exportőr azonosító számát. Uniós exportőr esetében ez a szám az Unió jogszabályaival és egyéb rendelkezéseivel összhangban kiadott szám. Indonéz exportőr esetében ez a szám az Indonézia jogszabályaival és egyéb rendelkezéseivel összhangban kiadott szám. Ha az exportőr nem kapott számot a Felek jogszabályaival és egyéb rendelkezéseivel összhangban, ezt a rovatot üresen kell hagyni.
- (3) Tüntesse fel a termék származását: Indonézia vagy az Európai Unió, illetve EU.
- (4) A hely és dátum feltüntetése elhagyható, ha az információ már szerepel magán az okmányon.
- (5) Ha az exportőr rendelkezik azonosító számmal, akkor nem köteles aláírni a származásmegjelölő nyilatkozatot.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Irisch:

Téacs an ráitis maidir le tionscnamh i nGaeilge:

(Tréimhse: ón _____ go dtí an _____ ⁽¹⁾)

Onnmhaireoir na dtáirgí a chumhdaítear sa doiciméad seo (Uimhir Thagartha an Onnmhaireora... ⁽²⁾), dearbhaíonn sé, ach amháin i gcás ina sonraítear a mhalairt go soiléir, gur táirgí de ⁽³⁾ thionscnamh fabhair ... iad na táirgí seo.

..... ⁽⁴⁾
(Áit agus dáta)

.....
(Ainm priontáilte agus síniú ⁽⁵⁾ an onnmhaireora)

-
- (1) I gcás ina bhfuil an ráiteas maidir le tionscnamh déanta le haghaidh il-lastais de tháirgí tionscnaimh comhionanna de réir bhrí fhomhír 3.18, sonraigh an tréimhse ama a mbeidh feidhm ag an ráiteas maidir le tionscnamh maidir leis. Ní bheidh an tréimhse sin níos faide ná 12 mhí. Ní mór allmhairithe uile an táirge tarlú laistigh den tréimhse shonraithe. I gcás nach bhfuil tréimhse infheidhme, féadfar an réimse a fhágáil bán.
- (2) Sonraigh an uimhir thagartha lena sainaithnítear an t-onnmhaireoir. I gcás onnmhaireoir de chuid an Aontais, is é sin an uimhir a shanntar i gcomhréir le dlíthe agus rialacháin an Aontais. I gcás onnmhaireoir de chuid na hIndinéise, is é sin an uimhir a shanntar i gcomhréir le dlíthe agus rialacháin na hIndinéise. I gcás nár sannadh uimhir don onnmhaireoir i gcomhréir le dlíthe agus rialacháin na bPáirtithe, féadfar an réimse seo a fhágáil bán.
- (3) Sonraigh áit tionscnamh an táirge: An Indinéis nó an tAontas Eorpach nó AE.
- (4) Féadfar an áit agus an dáta a fhágáil ar lár má tá an fhaisnéis sin sa doiciméad féin.
- (5) Má tá uimhir sannta don onnmhaireoir, ní cheanglaítear ar an onnmhaireoir sin an ráiteas maidir le tionscnamh a shíniú.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Italienisch:

Testo dell'attestazione di origine nella versione italiana:

(Periodo: dal _____ al _____ ⁽¹⁾)

L'esportatore dei prodotti contemplati nel presente documento (n. di riferimento dell'esportatore ...⁽²⁾) dichiara che, eccetto nei casi chiaramente indicati, tali prodotti sono di origine preferenziale ...⁽³⁾.

..... ⁽⁴⁾

(Luogo e data)

.....

(Nome stampato e firma⁽⁵⁾ dell'esportatore)

-
- (1) Se l'attestazione di origine è compilata per spedizioni multiple di prodotti originari identici ai sensi dell'articolo 3.18, indicare il periodo di applicazione della dichiarazione di origine. Tale periodo non deve superare i 12 mesi. Tutte le importazioni del prodotto devono essere effettuate entro il periodo indicato. In caso l'informazione sul periodo non sia pertinente, il campo può essere lasciato in bianco.
- (2) Indicare il numero di riferimento con il quale è identificato l'esportatore. Per l'esportatore dell'Unione tale numero è attribuito a norma delle disposizioni legislative e regolamentari dell'Unione. Per l'esportatore dell'Indonesia tale numero è attribuito a norma delle disposizioni legislative e regolamentari dell'Indonesia. Se all'esportatore non è stato attribuito un numero conformemente alle disposizioni legislative e regolamentari delle parti, il campo può essere lasciato in bianco.
- (3) Indicare l'origine del prodotto: Indonesia o Unione europea o UE.
- (4) Luogo e data possono essere omessi se già contenuti nel documento stesso.
- (5) Se gli è stato assegnato un numero, l'esportatore non è tenuto a firmare l'attestazione di origine.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Lettisch:

Paziņojuma par izcelsmi teksts latviešu valodā:

(Laikposms: no _____ līdz _____ ⁽¹⁾)

To ražojumu eksportētājs, kuri ietverti šajā dokumentā (eksportētāja atsauces Nr. ... ⁽²⁾), deklarē, ka, izņemot tur, kur ir skaidri noteikts citādi, šiem ražojumiem ir ... ⁽³⁾ preferenciāla izcelsme.

..... ⁽⁴⁾

(Vieta un datums)

.....

(Eksportētāja vārda atšifrējums un paraksts⁽⁵⁾)

-
- (1) Ja paziņojums par izcelsmi tiek aizpildīts vairākiem sūtījumiem ar identiskiem noteiktas izcelsmes ražojumiem 3.18. panta nozīmē, norāda laikposmu, uz kuru paziņojums par izcelsmi attiecas. Šis laikposms nepārsniedz 12 mēnešus. Visam ražojuma importam jānotiek norādītajā laikposmā. Ja laikposms nav piemērojams, šo lauku var atstāt neaizpildītu.
- (2) Norāda atsauces numuru, ar kuru eksportētāju identificē. Savienības eksportētājam tas ir numurs, kas piešķirts saskaņā ar Savienības normatīvajiem aktiem. Indonēzijas eksportētājam tas ir numurs, kas piešķirts saskaņā ar Indonēzijas normatīvajiem aktiem. Ja eksportētājam nav piešķirts numurs saskaņā ar Pušu normatīvajiem aktiem, šo lauku var atstāt neaizpildītu.
- (3) Norāda ražojuma izcelsmi — Indonēzija vai Eiropas Savienība, vai ES.
- (4) Vietu un datumu var izlaist, ja informācija jau ir sniegta pašā dokumentā.
- (5) Ja eksportētājam ir piešķirts numurs, šim eksportētājam nav jāparaksta paziņojums par izcelsmi.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Litauisch:

Pareiškimo apie prekių kilmę tekstas lietuvių kalba:

(Laikotarpis: nuo _____ iki _____ ⁽¹⁾)

Produktų, kuriems taikomas šis dokumentas, eksportuotojas (eksportuotojo registracijos Nr. ... ⁽²⁾) deklaruoja, kad, jeigu aiškiai nenurodyta kitaip, šie produktai turi ... ⁽³⁾ lengvatinės kilmės statusą.

..... ⁽⁴⁾

(Vieta ir data)

.....

(Atspausdintas eksportuotojo vardas ir pavardė (pavadinimas) ir parašas ⁽⁵⁾)

-
- (1) Jei pareiškimas apie prekių kilmę surašomas kelioms kilmės statusą turinčių vienodų produktų siuntoms, kaip tai suprantama 3.18 straipsnyje, nurodomas laikotarpis, kuriuo pareiškimas apie prekių kilmę bus taikomas. Šis laikotarpis turi neviršyti 12 mėnesių. Visi produktai turi būti importuojami tik nurodytu laikotarpiu. Jei laikotarpis nenustatomas, šį laukelį galima palikti tuščią.
- (2) Nurodomas registracijos numeris, pagal kurį nustatoma eksportuotojo tapatybė. Sąjungos eksportuotojo atveju tai bus numeris, suteiktas pagal Sąjungos įstatymus ir kitus teisės aktus. Indonezijos eksportuotojo atveju tai bus numeris, suteiktas pagal Indonezijos įstatymus ir kitus teisės aktus. Jei eksportuotojui pagal Šalių įstatymus ir kitus teisės aktus numeris nesuteiktas, šis laukelis gali būti paliktas tuščias.
- (3) Nurodoma produkto kilmė – Indonezija arba Europos Sąjunga ar ES.
- (4) Vietos ir datos galima nenurodyti, jei ši informacija pateikiama pačiame dokumente.
- (5) Jei eksportuotojui numeris suteiktas, nereikalaujama, kad jis pasirašytų pareiškimą apie prekių kilmę.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Maltesisch:

Test tad-dikjarazzjoni dwar l-origini bil-Malti:

(Perjodu: minn _____ sa _____ ⁽¹⁾)

L-esportatur tal-prodotti koperti minn dan id-dokument (Nru ta' Referenza tal-Esportatur ... ⁽²⁾) jiddikjara li, hliet fejn indikat mod ieħor b'mod ċar, dawn il-prodotti huma ta' ... ⁽³⁾ origini preferenzjali.

..... ⁽⁴⁾

(Post u data)

.....

(L-isem stampat u l-firma⁽⁵⁾ tal-esportatur)

-
- (1) Meta ssir dikjarazzjoni dwar l-origini għal trasbordi multipli ta' prodotti oriġinarji identiċi fis-sens tal-Artikolu 3.18 indika l-perjodu li għalih se tapplika dikjarazzjoni dwar l-origini. Dan il-perjodu ma għandux jaqbeż it-12-il xahar. L-importazzjonijiet kollha tal-prodott iridu jseħħu fil-perjodu indikat. Fejn perjodu ma jkunx applikabbli, din it-taqsimha tista' titħalla vojta.
- (2) Indika n-numru ta' referenza li permezz tiegħu jiġi identifikat l-esportatur. Għall-esportatur tal-Unjoni, dan ikun in-numru assenjat f'konformità mal-liġijiet u r-regolamenti tal-Unjoni. Għall-esportatur tal-Indoneżja, dan ikun in-numru assenjat f'konformità mal-liġijiet u r-regolamenti tal-Indoneżja. Meta l-esportatur ma jkunx għe assenjat numru skont il-liġijiet u r-regolamenti tal-Partijiet, din il-kaxxa tista' titħalla vojta.
- (3) Indika l-origini tal-prodott: L-Indoneżja jew l-Unjoni Ewropea jew l-UE.
- (4) Il-post u d-data jistgħu jithallew barra jekk l-informazzjoni tinsab fid-dokument innifsu.
- (5) Jekk l-esportatur ikun għe assenjat numru, dak l-esportatur ma jkunx meħtieġ jiffirma d-dikjarazzjoni dwar l-origini.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Polnisch:

Tekst oświadczenia o pochodzeniu w języku polskim:

(Okres: od _____ do _____ ⁽¹⁾)

Eksporter produktów objętych niniejszym dokumentem (nr referencyjny eksportera ... ⁽²⁾)
oświadcza, że o ile nie zostało to wyraźnie określone inaczej, produkty te mają ⁽³⁾ preferencyjne
pochodzenie ...

..... ⁽⁴⁾

(Miejscowość i data)

.....

(Wydrukowana nazwa i podpis ⁽⁵⁾ eksportera)

-
- (1) Jeżeli oświadczenie o pochodzeniu wypełniono dla wielu wysyłek identycznych produktów pochodzących w rozumieniu art. 3.18, należy wskazać okres, do którego oświadczenie o pochodzeniu będzie miało zastosowanie. Okres ten nie może przekraczać 12 miesięcy. Cały przywóz produktu musi odbywać się we wskazanym okresie. Jeżeli okres ten nie ma zastosowania, pole może pozostać puste.
- (2) Należy podać numer referencyjny, za pomocą którego eksporter jest identyfikowany. W przypadku eksportera z Unii jest to numer nadany zgodnie z przepisami ustawowymi i wykonawczymi Unii. W przypadku eksportera z Indonezji jest to numer nadany zgodnie z przepisami ustawowymi i wykonawczymi Indonezji. Jeżeli eksporterowi nie nadano numeru zgodnie z przepisami ustawowymi i wykonawczymi Stron, pole może pozostać puste.
- (3) Należy wskazać pochodzenie produktu: Indonezja lub Unia Europejska lub UE.
- (4) Miejscowość i data mogą zostać pominięte, jeżeli odpowiednie informacje są zawarte w samym dokumencie.
- (5) Jeżeli eksporterowi nadano numer, eksporter ten nie jest zobowiązany do podpisania oświadczenia o pochodzeniu.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Portugiesisch:

Versão portuguesa do atestado de origem:

(Período: de _____ a _____ ⁽¹⁾)

O exportador dos produtos cobertos pelo presente documento (Referência do Exportador n.º ... ⁽²⁾) declara que, salvo expressamente indicado em contrário, estes produtos são de ... ⁽³⁾ origem preferencial.

..... ⁽⁴⁾
(Local e data)

.....
(Nome impresso e assinatura⁽⁵⁾ do exportador)

-
- (1) Se o atestado de origem for completado relativamente a remessas múltiplas de produtos originários idênticos na aceção do artigo 3.18, indicar o período durante o qual o atestado de origem é aplicável. O período não pode exceder 12 meses. Todas as importações do produto têm de ocorrer durante o período indicado. Quando não é aplicável um período, este campo pode ser deixado em branco.
- (2) Indicar o número de referência pelo qual o exportador é identificado. Para os exportadores da União, este será o número atribuído em conformidade com as disposições legislativas e regulamentares da União. Para os exportadores da Indonésia, este será o número atribuído em conformidade com as disposições legislativas e regulamentares da Indonésia. Se não tiver sido atribuído um número ao exportador em conformidade com as disposições legislativas e regulamentares das Partes, este campo pode ser deixado em branco.
- (3) Indicar a origem do produto: Indonésia, ou União Europeia ou UE.
- (4) Caso essa informação esteja contida no próprio documento, o local e a data podem ser omitidos.
- (5) Se tiver sido atribuído um número ao exportador, este não é obrigado a assinar o atestado de origem.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Rumänisch:

Textul atestatului de origine în limba română:

(Perioada: de la _____ până la _____ ⁽¹⁾)

Exportatorul produselor care fac obiectul prezentului document (nr. de referință al exportatorului ... ⁽²⁾) declară că, exceptând cazul în care se indică altfel în mod clar, aceste produse sunt de origine preferențială din ... ⁽³⁾

..... ⁽⁴⁾

(Locul și data)

.....

(Numele în clar și semnătura ⁽⁵⁾ exportatorului)

-
- (1) Atunci când atestatul de origine este completat pentru mai multe transporturi de produse originare identice în sensul articolului 3.18, a se indica perioada în care se va aplica atestatul de origine. Această perioadă nu trebuie să depășească 12 luni. Toate importurile produsului trebuie să aibă loc în perioada indicată. În cazul în care nu se aplică o anumită perioadă, acest câmp poate rămâne necompletat.
- (2) A se indica numărul de referință prin care este identificat exportatorul. Pentru un exportator din Uniune, acesta va fi numărul atribuit în conformitate cu actele cu putere de lege și actele administrative ale Uniunii. Pentru un exportator din Indonezia, acesta va fi numărul atribuit în conformitate cu actele cu putere de lege și actele administrative ale Indoneziei. În cazul în care exportatorului nu i s-a atribuit un număr în conformitate cu actele cu putere de lege și actele administrative ale părților, acest câmp poate fi lăsat necompletat.
- (3) A se indica originea produsului: Indonezia sau Uniunea Europeană sau UE.
- (4) Locul și data pot fi omise dacă informațiile există deja în documentul propriu-zis.
- (5) În cazul în care exportatorului i s-a atribuit un număr, acesta nu este obligat să semneze atestatul de origine.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Slowakisch:

Text potvrdenia o pôvode v slovenskom jazyku:

(Obdobie: od _____ do _____ ⁽¹⁾)

Vývozca výrobkov, na ktoré sa vzťahuje tento doklad (referenčné číslo vývozcu... ⁽²⁾) vyhlasuje, že pokiaľ nie je zreteľne uvedené inak, tieto výrobky majú preferenčný pôvod v ... ⁽³⁾.

..... ⁽⁴⁾

(miesto a dátum)

.....

(meno/názov vývozcu tlačným písmom a jeho podpis⁽⁵⁾)

-
- ⁽¹⁾ Ak je potvrdenie o pôvode vyplnené pre viacnásobné zásielky identických pôvodných výrobkov v zmysle článku 3.18, uveďte obdobie, na ktoré sa potvrdenie o pôvode vzťahuje. Uvedené obdobie nesmie byť dlhšie ako 12 mesiacov. Všetok dovoz výrobku sa musí uskutočniť v rámci uvedeného obdobia. Ak sa neuplatňuje žiadne obdobie, políčko sa môže ponechať prázdne.
- ⁽²⁾ Uveďte referenčné číslo, prostredníctvom ktorého sa vývozca identifikuje. V prípade vývozcu z Únie bude týmto číslom číslo pridelené v súlade so zákonmi a s inými právnymi predpismi Únie. V prípade vývozcu z Indonézie bude týmto číslom číslo pridelené v súlade so zákonmi a s inými právnymi predpismi Indonézie. Ak vývozci nebolo pridelené číslo v súlade so zákonmi a s inými právnymi predpismi zmluvných strán, políčko sa môže ponechať prázdne.
- ⁽³⁾ Uveďte pôvod výrobku: Indonézia alebo Európska únia alebo EÚ.
- ⁽⁴⁾ Miesto a dátum sa môžu vynechať, ak tieto informácie obsahuje samotný doklad.
- ⁽⁵⁾ Ak bolo vývozci pridelené číslo, tento vývozca potvrdenie o pôvode podpísať nemusí.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Slowenisch:

Besedilo navedbe o poreklu v slovenščini:

(Obdobje: od _____ do _____ ⁽¹⁾)

Izvoznik izdelkov, zajetih s tem dokumentom (referenčna št. Izvoznika ... ⁽²⁾), izjavlja, da imajo ti izdelki, razen če je jasno navedeno drugače, ⁽³⁾ preferencialno poreklo.

..... ⁽⁴⁾

(Kraj in datum)

.....

(Natisnjeno ime in podpis⁽⁵⁾ izvoznika)

-
- ⁽¹⁾ Kadar se navedba o poreklu izpolni za več odprem, ki zajemajo identične izdelke s poreklom v smislu člena 3.18, je treba navesti obdobje, za katero velja navedba o poreklu. Obdobje ne sme presegati 12 mesecev. Ves uvoz izdelka se mora izvesti v navedenem obdobju. Če se obdobje ne uporablja, lahko to polje ostane prazno.
- ⁽²⁾ Navedite referenčno številko, s katero se identificira izvoznik. Za izvoznika iz Unije bo to številka, dodeljena v skladu z zakoni in drugimi predpisi Unije. Za izvoznika iz Indonezije bo to številka, dodeljena v skladu z zakoni in drugimi predpisi Indonezije. Če izvozniku ni bila dodeljena številka v skladu z zakoni in drugimi predpisi pogodbenic, se lahko to polje pusti prazno.
- ⁽³⁾ Navedite poreklo izdelka: Indonezija ali Evropska unija ali EU.
- ⁽⁴⁾ Kraj in datum se lahko izpustita, če so informacije navedene v samem dokumentu.
- ⁽⁵⁾ Če je bila izvozniku dodeljena številka, temu izvozniku ni treba podpisati navedbe o poreklu.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Spanisch:

Texto de la comunicación sobre el origen en español:

(Período: del _____ al _____ ⁽¹⁾)

El exportador de los productos incluidos en el presente documento (número de referencia del exportador: ... ⁽²⁾) declara que, salvo que se indique claramente lo contrario, estos productos son de origen preferencial de ... ⁽³⁾.

..... ⁽⁴⁾

(Lugar y fecha)

.....

(Nombre impreso⁽⁵⁾ y firma del exportador)

-
- (1) Cuando se cumplimente una declaración sobre el origen para varios envíos de productos originarios idénticos en el sentido del artículo 3.18, se indicará el período de tiempo al que se aplica la declaración de origen. El período no será superior a doce meses. Todas las importaciones del producto deberán realizarse dentro del período indicado. Cuando un período no sea aplicable, podrá dejarse el campo en blanco.
- (2) Indíquese el número de referencia a través del cual se identifica al exportador. En el caso de un exportador de la Unión, este será el número asignado de conformidad con las disposiciones legales y reglamentarias de la Unión. En el caso de un exportador de Indonesia, este será el número asignado de conformidad con las disposiciones legales y reglamentarias de Indonesia. Cuando no se haya asignado un número al exportador de conformidad con las disposiciones legales y reglamentarias de las Partes, este campo podrá dejarse en blanco.
- (3) Indíquese el origen del producto: Indonesia, o la Unión Europea o UE.
- (4) El lugar y la fecha pueden omitirse si el propio documento contiene ya dicha información.
- (5) Si se ha asignado un número al exportador, este no estará obligado a firmar la declaración sobre el origen.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Schwedisch:

Texten till ursprungsförsäkran på svenska:

(Period: från _____ till _____ ⁽¹⁾)

Exportören av de produkter som omfattas av detta dokument (exportörens referensnummer ... ⁽²⁾)
försäkrar att dessa produkter, om inte annat tydligt markerats, har förmånsberättigande ursprung
i ... ⁽³⁾.

..... ⁽⁴⁾

(Ort och datum)

.....

(Exportörens tryckta namn och underskrift⁽⁵⁾)

-
- ⁽¹⁾ När ursprungsförsäkran fylls i för flera sändningar av identiska ursprungsprodukter i den mening som avses i artikel 3.18, ange för vilken period som ursprungsförsäkran gäller. Perioden får inte överstiga tolv månader. All import av produkten måste ske inom den angivna perioden. När en period inte är tillämplig får detta fält lämnas tomt.
- ⁽²⁾ Ange det referensnummer genom vilket exportören kan identifieras. För exportören i unionen kommer detta att vara det nummer som tilldelats i enlighet med unionens lagar och andra författningar. För exportören i Indonesien kommer detta att vara det nummer som tilldelats i enlighet med Indonesiens lagar och andra författningar. Om exportören inte har tilldelats ett nummer i enlighet med parternas lagar och andra författningar får detta fält lämnas tomt.
- ⁽³⁾ Ange produktens ursprung: Indonesien eller Europeiska unionen eller EU.
- ⁽⁴⁾ Ort och datum får utelämnas om informationen finns i själva dokumentet.
- ⁽⁵⁾ Om exportören har tilldelats ett nummer behöver exportören inte underteckna ursprungsförsäkran.

Wortlaut der Erklärung zum Ursprung auf Indonesisch:

(Periode: dari _____ sampai dengan _____ ⁽¹⁾)

Eksportir dari produk yang tercakup dalam dokumen ini (Nomor Referensi Eksportir ...⁽²⁾)
mendeklarasikan bahwa, kecuali secara terang diindikasikan sebaliknya, produk tersebut merupakan
preferensi asal... ⁽³⁾.

..... ⁽⁴⁾

(Tempat dan tanggal)

.....

(Nama cetak dan tanda tangan⁽⁵⁾ dari eksportir)

-
- (1) Apabila pernyataan asal dibuat untuk beberapa pengiriman produk asal yang identik sebagaimana dimaksud dalam Pasal 3.18, indikasikan periode berlakunya pernyataan asal tersebut. Periode tersebut wajib tidak melebihi 12 bulan. Semua importasi produk harus terjadi dalam periode yang diindikasikan. Apabila suatu periode tidak berlaku, kolom ini dapat dikosongkan.
- (2) Indikasikan nomor referensi yang digunakan untuk mengidentifikasi eksportir. Bagi eksportir Uni Eropa, nomor referensi adalah nomor yang diberikan sesuai dengan peraturan perundang-undangan Uni Eropa. Bagi eksportir Indonesia, nomor referensi tersebut adalah nomor yang diberikan sesuai dengan peraturan perundang-undangan Indonesia. Apabila eksportir belum diberikan nomor sesuai dengan peraturan perundang-undangan Para Pihak, kolom ini dapat dikosongkan.
- (3) Indikasikan asal produk: yaitu Indonesia atau Uni Eropa atau UE.
- (4) Tempat dan tanggal dapat tidak dicantumkan apabila informasi tersebut telah termuat dalam dokumen yang bersangkutan.
- (5) Apabila eksportir telah diberikan nomor, eksportir tersebut tidak disyaratkan untuk menandatangani pernyataan asal.

ERLÄUTERUNGEN

Artikel 3.1

1. Für die Zwecke des Artikels 3.1 Buchstabe g ist der „Ausführer“ nicht notwendigerweise der Verkäufer, welcher die Rechnung für die Sendung ausstellt (Rechnungsstellung durch Dritte). Der Verkäufer kann sich im Gebiet eines Drittlandes befinden.

Artikel 3.14

2. Für die Zwecke des Artikels 3.14 Absatz 4 liegt es im Ermessen der Einfuhrvertragspartei, die Fälle zu bestimmen, in denen der Anmelder die Erfüllung von Artikel 3.14 nachweisen muss; sie kann diesen Nachweis jedoch nicht routinemäßig verlangen.

Artikel 3.18

3. Eine Erklärung zum Ursprung kann bei der Ausfuhr der Erzeugnisse, auf die sich die Erklärung zum Ursprung bezieht, aus dieser Vertragspartei oder nach deren Ausfuhr ausgefertigt werden.

4. Die Erklärung zum Ursprung kann auf einem gesonderten Blatt mit oder ohne Briefkopf ausgefertigt werden. Wird sie auf einem gesonderten Blatt ausgefertigt, so müssen auf diesem Blatt entweder die Ursprungswaren bezeichnet sein oder ein Verweis auf die Rechnung oder ein anderes Handelspapier, wie z. B. eine Ladeliste oder einen Lieferschein, enthalten sein, auf dem die Waren angegeben sind.

5. Eine Erklärung zum Ursprung kann auf der Rückseite der Rechnung oder eines anderen Dokuments ausgefertigt werden.
6. Die Erklärung zum Ursprung kann maschinenschriftlich, durch Aufdrucken oder durch Stempeln des Textes auf der Rechnung oder einem anderen Dokument ausgefertigt werden.
7. Die Erklärung zum Ursprung muss zwar vom Ausführer ausgefertigt werden, und der Ausführer trägt die Verantwortung dafür, ausreichende Angaben zur Identifizierung des Ursprungserzeugnisses zu machen; es werden jedoch keine Anforderungen hinsichtlich der Identität oder des Ortes der Niederlassung der Person gestellt, die die Rechnung oder das andere Dokument ausfüllt, auf dem die Erklärung zum Ursprung ausgefertigt wird, sofern dieses Dokument eine eindeutige Identifizierung des Ausführers ermöglicht.
8. Ist es für den Ausführer nicht möglich oder nicht angemessen, die Erklärung zum Ursprung auf der Rechnung oder einem anderen Dokument auszufertigen, so kann eine Rechnung oder ein anderes Dokument eines Dritten verwendet werden. Dies kann der Fall sein, wenn eine Sendung von Ursprungserzeugnissen gemäß Artikel 3.14 in einem Drittland aufgeteilt wird.
9. Enthält das Dokument, auf dem die Erklärung zum Ursprung ausgefertigt wird, Ursprungserzeugnisse und Erzeugnisse ohne Ursprungseigenschaft, so sollten diese darin als solche gekennzeichnet werden. In diesem Fall müssen Erzeugnisse ohne Ursprungseigenschaft eindeutig gesondert ausgewiesen werden. Für die gesonderte Ausweisung der Erzeugnisse ohne Ursprungseigenschaft gibt es keine festen Vorgaben. Beispiele hierfür können jedoch sein:
 - a) Angabe, ob die Erzeugnisse Ursprungserzeugnisse sind oder nicht, in Klammern hinter jeder Warenposition auf dem Dokument;
 - b) zwei Rubriken auf dem Dokument, d. h. Ursprungserzeugnisse und Erzeugnisse ohne Ursprungseigenschaft, mit der Art der Erzeugnisse unter der entsprechenden Rubrik; oder

- c) Zuweisung einer Nummer zu den Erzeugnissen und Angabe, welche der Nummern sich auf Ursprungserzeugnisse bzw. auf Erzeugnisse ohne Ursprungseigenschaft beziehen.

Artikel 3.19

10. Für die Zwecke des Artikels 3.19 stellen Unstimmigkeiten oder geringfügige Fehler in der Erklärung zum Ursprung, die keine Zweifel an der Richtigkeit der Angaben in den Einfuhrunterlagen entstehen lassen und die Ursprungseigenschaft der Erzeugnisse selbst nicht beeinträchtigen, keinen Grund dar, einen Antrag auf Zollpräferenzbehandlung ohne Ersuchen um Nachprüfung abzulehnen. Zu diesen Unstimmigkeiten und geringfügigen Fehlern können unter anderem zählen:

- a) Tippfehler, z. B. bei der Warenbezeichnung oder dem Namen oder der Anschrift des Ausführers oder des Empfängers;
- b) Tippfehler im Wortlaut der Erklärung zum Ursprung oder bei dem Ursprungsland der Erzeugnisse; oder
- c) Fehler bei zusätzlichen Angaben zum Ausführer oder Empfänger, wie der Telefonnummer, Postleitzahl oder E-Mail-Adresse.

Artikel 3.23

11. Im Falle einer Prüfung einer vom Einführer vorgelegten Erklärung zum Ursprung dürfen die Zollbehörden der Einfuhrvertragspartei den Einführer nicht auffordern, die in Artikel 3.23 Absatz 2 Buchstaben b und c genannten Informationen beim Ausführer einzuholen.

Artikel 3.24

12. Was die Anwendung des Artikels 3.24 Absatz 2 betrifft, so erfolgt die Übermittlung von Ersuchen um Nachprüfung und von Mitteilungen über die Ergebnisse zwischen den zuständigen Behörden beider Vertragsparteien auf dem konventionellen Postweg. Parallel dazu können die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien auch Hilfsmittel wie E-Mail verwenden, um rasch zu kommunizieren und sicherzustellen, dass die Ersuchen oder die Antworten den Empfänger der betreffenden Vertragspartei erreichen.

Artikel 3.25

13. Geht bei den Zollbehörden der Einfuhrvertragspartei keine Antwort auf ein Ersuchen um Verwaltungszusammenarbeit nach Artikel 3.24 Absatz 2 ein, so wird empfohlen, den zuständigen Behörden der Ausfuhrvertragspartei vor Ablauf der in Artikel 3.25 Absatz 1 Buchstabe c genannten Frist ein Erinnerungsschreiben zu übermitteln.

14. Es wird empfohlen, dass die zuständigen Behörden der Einfuhrvertragspartei bei den zuständigen Behörden der Ausfuhrvertragspartei prüfen, ob sie das Ersuchen tatsächlich erhalten haben, bevor sie den Anspruch auf Zollpräferenzbehandlung verweigern.

BETREFFEND DAS FÜRSTENTUM ANDORRA

1. Erzeugnisse der Kapitel 25 bis 97 des Harmonisierten Systems mit Ursprung im Fürstentum Andorra werden von Indonesien als Ursprungserzeugnisse der Union im Sinne dieses Abkommens anerkannt.
2. Nummer 1 gilt unter der Voraussetzung, dass das Fürstentum Andorra im Rahmen der mit dem Beschluss 90/680/EWG des Rates vom 26. November 1990 über den Abschluss eines Abkommens in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und dem Fürstentum Andorra errichteten Zollunion Erzeugnissen mit Ursprung in Indonesien, die unter die Kapitel 25 bis 97 des Harmonisierten Systems fallen, dieselbe Zollpräferenzbehandlung gewährt wie die Union.
3. Kapitel 3 gilt sinngemäß für die Zwecke dieses Anhangs.

BETREFFEND DIE REPUBLIK SAN MARINO

1. Erzeugnisse mit Ursprung in der Republik San Marino werden von Indonesien als Ursprungserzeugnisse der Union im Sinne dieses Abkommens anerkannt.
 2. Nummer 1 gilt unter der Voraussetzung, dass die Republik San Marino im Rahmen des am 16. Dezember 1991 in Brüssel geschlossenen Abkommens über eine Zusammenarbeit und eine Zollunion zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik San Marino Erzeugnissen mit Ursprung in Indonesien dieselbe Zollpräferenzbehandlung gewährt wie die Union.
 3. Kapitel 3 gilt sinngemäß für die Zwecke dieses Anhangs.
-

LISTE INTERNATIONALER NORMUNGSGREMIEN

1. Internationale Organisation für Normung (International Organization for Standardization – ISO);
2. Internationale Elektrotechnische Kommission (International Electrotechnical Commission – IEC);
3. Internationale Fernmeldeunion (International Telecommunication Union – ITU);
4. Codex-Alimentarius-Kommission;
5. Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (International Civil Aviation Organization – ICAO);
6. Weltforum für die Harmonisierung der Regelungen für Kraftfahrzeuge (WP.29) im Rahmen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (United Nations Economic Commission for Europe – UNECE);
7. Sachverständigenunterausschuss der Vereinten Nationen für das Global Harmonisierte System für die Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (United Nations Subcommittee of Experts on the Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals – UNSCEGHS);
8. Internationaler Rat für die Harmonisierung der technischen Anforderungen an Humanarzneimittel (International Council on Harmonisation of Technical Requirements for Pharmaceuticals for Human Use – ICH);
9. Internationale Seeschifffahrtsorganisation (International Maritime Organization – IMO);

10. Internationale Organisation für das gesetzliche Messwesen (International Organization of Legal Metrology – OIML);
 11. Internationaler Olivenrat (International Olive Council – IOR);
 12. Weltpostverein (Universal Postal Union – UPU); und
 13. Internationales Büro für Maß und Gewicht – IBMG.
-

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG DES LIEFERANTEN – BEREICHE UND MODALITÄTEN

1. Dieser Anhang gilt für folgende Bereiche:
 - a) den Bereich der Sicherheitsaspekte von Elektro- und Elektronikgeräten, der Folgendes abdeckt: die Sicherheitsaspekte von Geräten – außer Maschinen –, die zu ihrem ordnungsgemäßen Betrieb elektrische Ströme benötigen, und von Geräten zur Erzeugung, Übertragung und Messung solcher Ströme, die für den Betrieb mit einer Nennspannung zwischen 50 und 1000 V bei Wechselstrom und zwischen 75 und 1500 V bei Gleichstrom (Niederspannung) ausgelegt sind, sowie von Geräten, die zum Zwecke der Funkkommunikation oder der Funkortung bestimmungsgemäß elektromagnetische Wellen in einem Frequenzbereich von unter 3000 GHz ausstrahlen oder empfangen;
 - b) den Bereich der Sicherheitsaspekte von Maschinen, der Folgendes abdeckt: die Sicherheitsaspekte einer Gesamtheit von Teilen, die aus mindestens einem beweglichen Teil besteht, angetrieben durch ein Antriebssystem unter Nutzung einer oder mehrerer Energiequellen wie thermischer, elektrischer, pneumatischer, hydraulischer oder mechanischer Energie, und so angeordnet und gesteuert, dass sie als Gesamtheit funktionieren; hiervon ausgenommen sind Maschinen mit hohem Gefahrenpotenzial, wie von jeder Vertragspartei definiert;
 - c) den Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit von Geräten, der Folgendes abdeckt: die elektromagnetische Verträglichkeit (Störung und Störfestigkeit) von Geräten, die zu ihrem ordnungsgemäßen Betrieb elektrische Ströme oder elektromagnetische Felder benötigen, sowie von Geräten zur Erzeugung, Übertragung und Messung solcher Ströme;

- d) den Bereich der Energieeffizienz, der Folgendes abdeckt: das Verhältnis zwischen dem Ertrag an Leistung, Dienstleistungen, Waren oder Energie und dem Energieeinsatz eines Erzeugnisses, mit Auswirkungen auf den Energieverbrauch während der Nutzung unter Berücksichtigung einer effizienten Ressourcenallokation;
 - e) den Bereich der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten; und
 - f) den Bereich der nichtelektrischen oder nichtelektronischen Sanitäreinrichtungen, der folgende Erzeugnisse umfasst: WCs, Whirlpools, Küchenspülbecken, Urinale, Badewannen, Duschwannen, Bidets und Waschbecken.
2. Dieser Anhang gilt nicht für ganze Luftfahrzeuge, ganze Wasserfahrzeuge, ganze Eisenbahnwaggons oder andere ganze Fahrzeuge (darunter Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren und Elektrofahrzeuge), einschließlich ihrer Systeme, sowie spezielle Ausrüstungen für den maritimen Sektor, den Eisenbahn-, Luftfahrt- oder Fahrzeugsektor.
3. Auf Ersuchen einer Vertragspartei überprüft der Ausschuss die Liste der in Nummer 1 aufgeführten Bereiche.
4. Gegebenenfalls kann jede Vertragspartei Anforderungen für die obligatorische Prüfung durch Dritte oder die Zertifizierung der in diesem Anhang angegebenen Warenbereiche einführen, sofern diese Anforderungen aus Gründen berechtigter Ziele gerechtfertigt sind und in einem angemessenen Verhältnis zu dem Zweck stehen, in der Einfuhrvertragspartei ein angemessenes Vertrauen in die Übereinstimmung der Waren mit den geltenden technischen Vorschriften oder Normen zu wecken, wobei die Gefahren, die entstünden, wenn diese Übereinstimmung nicht gewährleistet wäre, berücksichtigt werden.

5. Eine Vertragspartei, die die Einführung der in Nummer 4 dieses Anhangs genannten Konformitätsbewertungsverfahren beabsichtigt, notifiziert dies der anderen Vertragspartei zu einem frühen und geeigneten Zeitpunkt und trägt den Stellungnahmen der anderen Vertragspartei bei der Ausarbeitung solcher Konformitätsbewertungsverfahren Rechnung. Die Notifizierung auf der Grundlage der einschlägigen Bestimmungen des Artikels 5 des TBT-Übereinkommens gilt als Notifizierung an die andere Vertragspartei.

KRAFTFAHRZEUGE UND AUSRÜSTUNGEN SOWIE TEILE DAVON

ABSCHNITT A

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Für die Zwecke dieses Anhangs gelten folgende Begriffsbestimmungen:
 - a) „WP.29“ bezeichnet das Weltforum für die Harmonisierung der Regelungen für Kraftfahrzeuge im Rahmen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (United Nations Economic Commission for Europe, im Folgenden „UNECE“);
 - b) „Übereinkommen von 1958“ bezeichnet das Übereinkommen über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können, und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt wurden, das 1958 in Genf geschlossen wurde und von der WP.29 verwaltet wird, sowie alle späteren Änderungen und Revisionen des Übereinkommens;
 - c) „UN-Regelungen“ bezeichnet technische Vorschriften, die im Einklang mit dem Übereinkommen von 1958 angenommen wurden; und

- d) „HS 2022“ bezeichnet die von der Weltzollorganisation herausgegebene Ausgabe 2022 der Nomenklatur des Harmonisierten Systems.
2. Die in diesem Anhang verwendeten Begriffe sind mit den im Übereinkommen von 1958 bzw. in Anhang 1 des TBT-Übereinkommens definierten Begriffen bedeutungsgleich.
3. Dieser Anhang gilt für den Handel zwischen den Vertragsparteien in allen in Anlage 7-C-1 definierten Klassen von Kraftfahrzeugen, Ausrüstungsgegenständen und Teilen davon, die unter anderem unter die Kapitel 40, 84, 85, 87 und 94 des HS 2022 fallen (im Folgenden „erfasste Erzeugnisse“).
4. Im Hinblick auf die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Volkswirtschaften der Vertragsparteien, einschließlich der KMU, insbesondere durch die Schaffung günstiger Voraussetzungen für solide Investitionen in die Automobilindustrie werden mit diesem Anhang in Bezug auf die erfassten Erzeugnisse folgende Ziele verfolgt:
- a) Ermittlung nichttarifärer Hemmnisse für den bilateralen Handel und Vorgehen dagegen mit dem Ziel, sie zu beseitigen oder abzubauen;
 - b) Zusammenarbeit zur Erzielung der Kompatibilität und Konvergenz der Vorschriften auf der Grundlage einschlägiger internationaler Normen;
 - c) Förderung der Anerkennung von Genehmigungen, insbesondere auf der Grundlage von Genehmigungssystemen, die nach dem Übereinkommen von 1958 angewandt werden, und von Genehmigungssystemen, die auf UN-Typgenehmigungen beruhen;
 - d) Schaffung von Bedingungen, wie sie auf Wettbewerbsmärkten herrschen und die auf den Grundsätzen der Offenheit, Diskriminierungsfreiheit und Transparenz beruhen;

- e) Sicherstellung des Schutzes der menschlichen Gesundheit, der Sicherheit und des Umweltschutzes;
- f) Erhöhung der Präsenz der von den Vereinten Nationen benannten Typgenehmigungsdienste in Indonesien, um das Ausfuhrpotenzial der Vertragsparteien zu stärken;
- g) Stärkung der Kapazitäten der indonesischen technischen Dienste im Zusammenhang mit der Fahrzeugzertifizierung; und
- h) Vertiefung der Zusammenarbeit im Interesse eines anhaltenden Ausbaus des Handels zu beiderseitigem Nutzen.

5. Die Vertragsparteien erkennen an, dass die WP.29 das einschlägige internationale Normungsgremium ist und dass es sich bei den UN-Regelungen im Rahmen des Übereinkommens von 1958 um einschlägige internationale Normen für die von diesem Anhang erfassten Erzeugnisse handelt.

ABSCHNITT B

REGELUNGSKONVERGENZ

6. Die Vertragsparteien sehen davon ab, von UN-Regelungen abweichende technische Vorschriften, Kennzeichnungen oder Konformitätsbewertungsverfahren in Bereichen, die unter diese Regelungen fallen, einzuführen oder beizubehalten, es sei denn, es liegen stichhaltige Gründe dafür vor, dass eine bestimmte UN-Regelung unwirksam oder ungeeignet ist, die Straßenverkehrssicherheit oder den Schutz der Umwelt oder der öffentlichen Gesundheit zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang kann jede Vertragspartei auch diejenigen UN-Regelungen berücksichtigen, die noch nicht angenommen wurden, deren Annahme aber unmittelbar bevorsteht.

7. Eine Vertragspartei, die eine technische Vorschrift, Kennzeichnung oder ein Konformitätsbewertungsverfahren einführt, die bzw. das von den in Nummer 6 Buchstabe a genannten UN-Regelungen abweicht, nennt auf Ersuchen der anderen Vertragspartei die Teile dieser technischen Vorschrift, Kennzeichnung oder dieses Konformitätsbewertungsverfahrens, die wesentlich von den einschlägigen UN-Regelungen abweichen, und begründet die Abweichung.
8. Wenn eine Vertragspartei technische Vorschriften, Kennzeichnungen oder Konformitätsbewertungsverfahren einführt oder beibehält, die von UN-Regelungen abweichen, wie dies nach Nummer 6 zulässig ist, überprüft sie diese technischen Vorschriften, Kennzeichnungen oder Konformitätsbewertungsverfahren in regelmäßigen und angemessenen Abständen, um ihre Konvergenz mit den einschlägigen UN-Regelungen zu verbessern. Bei der Überprüfung solcher technischen Vorschriften, Kennzeichnungen und Konformitätsbewertungsverfahren prüft jede Vertragspartei, ob die Gründe, die die Abweichung rechtfertigten, noch Bestand haben. Das Ergebnis dieser Überprüfungen, einschließlich der Frage, ob die Abweichung nach wie vor gerechtfertigt ist, wird der anderen Vertragspartei auf Verlangen mitgeteilt.
9. Jede Vertragspartei sieht davon ab, technische Vorschriften, Kennzeichnungen oder Konformitätsbewertungsverfahren einzuführen oder beizubehalten, die bewirken, dass die Einfuhr und Inbetriebnahme von Erzeugnissen, die nach von ihr gemäß dem Übereinkommen von 1958 angewandten UN-Regelungen für die von diesen UN-Regelungen erfassten Bereiche typgenehmigt wurden, auf ihrem Markt verboten, eingeschränkt oder erschwert wird, es sei denn, solche technischen Vorschriften, Kennzeichnungen oder Konformitätsbewertungsverfahren sind ausdrücklich in diesen UN-Regelungen vorgesehen oder notwendig, um die in Artikel 2.2 des TBT-Übereinkommens oder dem Übereinkommen von 1958 genannten legitimen Ziele zu erfüllen.

ABSCHNITT C

MARKTZUGANG

10. Jede Vertragspartei

- a) gewährt Erzeugnissen, die ausweislich eines gültigen UN-Typgenehmigungsbogens, dem ein zusammenfassender Prüfbericht beigelegt ist, ihren technischen Vorschriften, Kennzeichnungen und Konformitätsbewertungsverfahren entsprechen, Zugang zu ihrem Markt, ohne weitere Prüfungen oder Kennzeichnungen zur Überprüfung bzw. Bescheinigung der Einhaltung der von der betreffenden UN-Typgenehmigung abgedeckten Anforderungen zu verlangen, sofern es sich um Bauteile, technische Einheiten oder Systeme handelt, die in vollständig zusammengebaute Fahrzeuge eingebaut sind. In begründeten Fällen kann eine Vertragspartei einen vollständigen Prüfbericht verlangen. Nur die UN-Typgenehmigungsbögen, die von einer Vertragspartei ausgestellt wurden, die den einschlägigen UN-Regelungen beigetreten ist, können als gültig angesehen werden;
- b) ist nur verpflichtet, gültige UN-Typgenehmigungsbögen anzuerkennen, denen ein zusammenfassender Prüfbericht beigelegt ist und die gemäß der neuesten Fassung der von der einführenden Vertragspartei angewandten UN-Regelungen ausgestellt wurden. In begründeten Fällen kann eine Vertragspartei einen vollständigen Prüfbericht verlangen; und
- c) gewährt abweichend von Buchstabe b weiterhin gemäß Nummer 24 Buchstabe a dieses Anhangs Marktzugang ohne weitere Prüfungs- oder Kennzeichnungsanforderungen.

11. Für die Zwecke der Nummer 10 gilt für jedes von Anlage 7-C-2 erfasste Erzeugnis ein einschlägiger gültiger UN-Typgenehmigungsbogen zusammen mit einem UN-Typgenehmigungszeichen als ausreichender Nachweis für das Vorhandensein einer gültigen UN-Typgenehmigung.

12. Die zuständigen Behörden jeder Vertragspartei können überprüfen, ob die erfassten Erzeugnisse gegebenenfalls den technischen Vorschriften der betreffenden Vertragspartei entsprechen. Diese Überprüfung darf nur stichprobenweise gemäß diesen technischen Vorschriften erfolgen. Jede Vertragspartei kann vom Anbieter verlangen, ein Erzeugnis, das diesen technischen Vorschriften nicht entspricht, vom Markt zu nehmen.
13. Ungeachtet der Nummer 10 Buchstabe c ist dieser Anhang nicht dahin gehend auszulegen, dass er eine Vertragspartei verpflichtet, die Anwendung der Anlage 7-C-2 auf eine andere Vertragspartei des Übereinkommens von 1958 auszuweiten.
14. Keine Vertragspartei darf den Zugang zu ihrem Markt für ein von diesem Anhang erfasstes und von der Ausfuhrvertragspartei genehmigtes Erzeugnis mit der Begründung verhindern oder beschränken, dass das Erzeugnis eine neue Technologie oder ein neues Merkmal enthält, die bzw. das die Einfuhrvertragspartei noch nicht reguliert hat, es sei denn, sie kann nachweisen, dass die neue Technologie oder das neue Merkmal ein Risiko für die menschliche Gesundheit, die Sicherheit oder die Umwelt darstellt.
15. Beschließt eine Vertragspartei, den Zugang zu ihrem Markt für ein unter diesen Anhang fallendes Erzeugnis der anderen Vertragspartei zu untersagen oder verlangt sie dessen Rücknahme von ihrem Markt mit der Begründung, dass es eine neue Technologie oder ein neues Merkmal enthält, wovon ein Risiko für die menschliche Gesundheit, die Sicherheit oder die Umwelt ausgeht, so teilt sie dies unverzüglich der anderen Vertragspartei und dem bzw. den betroffenen Wirtschaftsteilnehmer(n) mit. Die Mitteilung muss die in der Entscheidung der Vertragspartei berücksichtigte Begründung enthalten.
16. Beide Vertragsparteien unterlassen es, die Vorteile, die der jeweils anderen Vertragspartei aufgrund dieses Anhangs erwachsen, durch Regulierungsmaßnahmen, die für die erfassten Erzeugnisse spezifisch sind, zunichtezumachen oder zu schmälern.

17. Nummer 16 berührt nicht das Recht einer Vertragspartei, Maßnahmen zu ergreifen, die für die Straßenverkehrssicherheit, einschließlich ihrer einschlägigen Verkehrsinfrastruktur, den Umweltschutz, den Schutz der öffentlichen Gesundheit, die Verhinderung irreführender Praktiken und den Verbraucherschutz erforderlich sind.

ABSCHNITT D

ZUSAMMENARBEIT

18. Die Vertragsparteien arbeiten in dem nach Artikel 24.4 eingesetzten Ausschuss für Warenhandel, Zollfragen sowie gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Angelegenheiten in seiner besonderen Zusammensetzung für die Kapitel 2 (Inländerbehandlung und Marktzugang für Waren), 5 (Handelspolitische Schutzmaßnahmen) und 7 (Technische Handelshemmnisse) (im Folgenden „Ausschuss“ für die Zwecke dieses Anhangs) zusammen und tauschen dort Informationen über alle für die Durchführung dieses Anhangs relevanten Fragen aus.

19. Indonesien bemüht sich, Vertragspartei des Übereinkommens von 1958 zu werden. Auf Ersuchen Indonesiens unterstützt die Union Indonesien dabei, Vertragspartei des Übereinkommens von 1958 zu werden und die UN-Regelungen anzuwenden.

20. Die Hilfe nach Nummer 19 zielt insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, auf Folgendes ab:

- a) die Stärkung der Kapazitäten der indonesischen Behörden, unter anderem durch technische Hilfe zur Verbesserung und Entwicklung der indonesischen Infrastruktur und der Prüfung von Kraftfahrzeugtypen, um die Anforderungen der UNECE im Rahmen der WP.29 oder des Übereinkommens von 1958 zu erfüllen; oder

- b) die Förderung der Forschung, einschließlich des Austauschs von Sachverständigen und Informationen, um die Konvergenz Indonesiens mit den UNECE-Normen zu unterstützen.

21. Die gemäß Artikel 24.5 Absatz 1 eingesetzte Arbeitsgruppe für Kraftfahrzeuge und Ausrüstungen sowie Teile davon ist für die Durchführung dieses Anhangs zuständig und kann unter anderem folgende Aufgaben haben:

- a) Erleichterung technischer Beratungen und des Informationsaustauschs, auch über Fragen, die sich aus der Durchführung dieses Anhangs ergeben, und Funktion als Forum für die Ausarbeitung schriftlicher Leitlinien, die Indonesien gegebenenfalls benötigt, um Vertragspartei des Übereinkommens von 1958 zu werden und UN-Regelungen anzunehmen;
- b) Fortsetzung der technischen Beratungen im Hinblick auf die Festlegung der unter Buchstabe a genannten schriftlichen Leitlinien, die die Vertragsparteien möglicherweise vor dem Inkrafttreten dieses Abkommens ausgearbeitet haben;
- c) Prüfung und Ermittlung etwaiger Änderungen daran und Unterbreitung von Empfehlungen für Änderungen an den Ausschuss, auf deren Grundlage der Ausschuss beschließen kann, dem Handelsausschuss Änderungen nach Artikel 7.12 Absatz 3 vorzuschlagen;
- d) Entscheidung über Bereiche von beiderseitigem Interesse für die künftige Arbeit oder Zusammenarbeit im Rahmen dieses Anhangs; und
- e) Wahrnehmung sonstiger Aufgaben, die ihr vom Ausschuss übertragen werden.

ABSCHNITT E

DURCHFÜHRUNG DES ANHANGS

22. Die Nummern 6 bis 15 dieses Anhangs finden Anwendung, wenn Indonesien dem Übereinkommen von 1958 beitrifft, spätestens jedoch im Jahr 2033.
23. Der Ausschuss überprüft spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten dieses Abkommens, ob die Vertragsparteien nicht in Fahrzeuge eingebaute Teile, Bauteile und Systeme gemäß den Nummern 10 bis 13 auf ihrem Markt zulassen. Nach einer solchen Überprüfung kann der Handelsausschuss beschließen, diesen Anhang gemäß Artikel 24.2 zu ändern.

ABSCHNITT F

BESTIMMUNGEN MIT BEGRENZTER GELTUNGSDAUER

24. Bis zur Anwendung der Nummern 6 bis 15 dieses Anhangs und abweichend von Nummer 3 gilt Folgendes:
- a) Jede Vertragspartei gewährt den Marktzugang für aus der anderen Vertragspartei eingeführte hergestellte Fahrzeuge ohne weitere Ex-ante-Typgenehmigungsprüfungen und ohne zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen für die in Anlage 7-C-1 aufgeführten Fahrzeugklassen, sofern den in Fahrzeuge eingebauten Bauteilen, technischen Einheiten oder Systemen ein gültiger UN-Typgenehmigungsbogen und ein zusammenfassender Prüfbericht¹ beigelegt sind und sie auf der neuesten Fassung der entsprechenden in Anlage 7-C-2 aufgeführten UN-Regelungen beruhen;

¹ In begründeten Fällen kann eine Vertragspartei einen vollständigen Prüfbericht verlangen.

- b) bei der Umsetzung von Buchstabe a können die Behörden der Vertragsparteien die Einhaltung der Vorschriften überprüfen, indem sie im Einklang mit den Gesetzen und sonstigen Vorschriften der jeweiligen Vertragspartei eine Marktüberwachung durchführen, und im Falle der Nichtkonformität geeignete Maßnahmen ergreifen;
 - c) abweichend von Buchstabe a müssen in Fahrzeuge eingebaute Bauteile, technische Einheiten oder Systeme und vollständig zusammengebaute Fahrzeuge den Typgenehmigungsanforderungen der Einfuhrvertragspartei für vollständig zusammengebaute Fahrzeuge entsprechen, sofern diese Einfuhrvertragspartei nachweist, dass ihre Regelung strenger ist als die UN-Regelungen; für die Zwecke dieses Nachweises konsultiert die Einfuhrvertragspartei die Hersteller oder Einführer und legt eine schriftliche Erklärung vor. Die Anforderung, nachzuweisen, dass ihre Regelung strenger ist als die UN-Regelungen, gilt nicht für Vertragsparteien, die Vertragsparteien des Übereinkommens von 1958 sind.
25. Jede Vertragspartei hat das Recht, die Durchführung der Behandlung, die der anderen Vertragspartei nach Nummer 24 gewährt wird, regelmäßig zu überprüfen.
26. Nummer 24 Buchstabe a gilt nach Inkrafttreten der Nummern 6 bis 15 dieses Anhangs weiter.

EINREIHUNG VON KRAFTFAHRZEUGEN

1. Klasse L – Kraftfahrzeuge mit zwei, drei oder vier Rädern
 - a) „Klasse L1“: ein zweirädriges Kraffrad mit einem Hubraum bei einem thermischen Motor von nicht mehr als 50 cm³ und, unabhängig von der Antriebsart, einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 50 km/h. Ist das Fahrzeug mit „Doppelrädern“ ausgerüstet, so muss der vollständige Fahrzeugaufbau oder ein Teil des Fahrzeugaufbaus beim Kurvenfahren geneigt sein;
 - b) „Klasse L2“: ein dreirädriges Fahrzeug jeder Radanordnung mit einem Hubraum bei einem thermischen Motor von nicht mehr als 50 cm³ und, unabhängig von der Antriebsart, einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 50 km/h;
 - c) „Klasse L3“: ein zweirädriges Kraffrad mit einem Hubraum bei einem thermischen Motor von mehr als 50 cm³ oder, unabhängig von der Antriebsart, einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h. Ist das Fahrzeug mit „Doppelrädern“ ausgerüstet, so muss der vollständige Fahrzeugaufbau oder ein Teil des Fahrzeugaufbaus beim Kurvenfahren geneigt sein;
 - d) „Klasse L4“: ein Fahrzeug mit drei Rädern, die asymmetrisch zur Längsmittlebene angeordnet sind, mit einem Hubraum bei einem thermischen Motor von mehr als 50 cm³ oder, unabhängig von der Antriebsart, einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h (Kraffräder mit Beiwagen); und

- e) „Klasse L5“: ein Fahrzeug mit drei Rädern, die symmetrisch zur Längsmittlebene angeordnet sind, mit einem Hubraum bei einem thermischen Motor von mehr als 50 cm³ oder, unabhängig von der Antriebsart, einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h.
- 2. Klasse M – Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung mit mindestens vier Rädern:
 - a) „Klasse M1“: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz;
 - b) „Klasse M2“: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz und einer Höchstmasse bis zu 5 000 kg;
 - c) „Klasse M3“: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz und einer Höchstmasse von mehr als 5 000 kg;
 - d) Fahrzeuge der Klassen M2 und M3, die zu einer der folgenden Gruppen zählen:
 - i) den drei Fahrzeugklassen, in denen zusätzlich zum Fahrer mehr als 22 Fahrgäste befördert werden können:
 - A) „Klasse I“: Fahrzeuge mit Stehplätzen, die die Beförderung von Fahrgästen auf Strecken mit zahlreichen Haltestellen ermöglichen;

- B) „Klasse II“: Fahrzeuge, die hauptsächlich zur Beförderung sitzender Fahrgäste gebaut und so ausgelegt sind, dass die Beförderung stehender Fahrgäste im Gang oder in einem Bereich, der nicht größer ist als der Raum von zwei Sitzbänken, möglich ist; und
- C) „Klasse III“: Fahrzeuge, die ausschließlich für die Beförderung sitzender Fahrgäste gebaut sind.

Ein Fahrzeug, das zu diesen drei Klassen gehört, kann mehr als einer Klasse zugeordnet werden. In diesem Fall kann es für jede Klasse, der es entspricht, genehmigt werden.

- ii) den zwei Fahrzeugklassen, in denen zusätzlich zum Fahrer bis zu 22 Fahrgäste befördert werden können:

- A) „Klasse A“: Fahrzeuge, die zur Beförderung stehender Fahrgäste ausgelegt sind; ein Fahrzeug dieser Klasse verfügt über Sitze, und es müssen Stehplätze vorgesehen sein; und
- B) „Klasse B“: Fahrzeuge, die nicht für die Beförderung stehender Fahrgäste ausgelegt und in denen keine Stehplätze vorgesehen sind; und

e) Bemerkungen:

- i) Ein „Gelenkbus“ ist ein Fahrzeug, das sich aus mindestens zwei starren Teilfahrzeugen zusammensetzt, die durch ein Gelenk miteinander verbunden sind; die Fahrgasträume der starren Teilfahrzeuge sind miteinander verbunden, sodass sich die Fahrgäste zwischen den starren Teilfahrzeugen frei bewegen können; die starren Teilfahrzeuge sind dauerhaft miteinander verbunden, sodass sie nur mithilfe von Einrichtungen voneinander getrennt werden können, die in der Regel nur in einer Werkstatt vorhanden sind;

- ii) Gelenkbusse mit zwei oder mehr untrennbar, aber durch ein Gelenk miteinander verbundenen Teilen gelten als Einzelfahrzeuge;
- iii) bei einem Zugfahrzeug, das mit einem Sattelanhänger verbunden wird (Sattelzugmaschine), ist die bei der Klasseneinteilung des Fahrzeuges zu berücksichtigende Masse die Masse des betriebsbereiten Zugfahrzeuges, erhöht um die Masse, die der größten statischen Vertikallast entspricht, die vom Sattelanhänger auf das Zugfahrzeug übertragen wird, sowie gegebenenfalls um die höchste Masse der Ladung des Zugfahrzeuges; und
- iv) die „Masse des fahrbereiten Fahrzeugs“ ist die Masse des unbeladenen Fahrzeugs mit Aufbau und bei einem Zugfahrzeug mit Kupplungseinrichtung oder, falls Aufbau oder Kupplungseinrichtung nicht vom Hersteller geliefert werden, die Masse des Fahrgestells mit Fahrerhaus, einschließlich Kühlmittel, Ölen, 90 % des Kraftstoffvorrats, 100 % der sonstigen Betriebsflüssigkeiten ausgenommen verbrauchtes Wasser, Werkzeug, Reserverad, Fahrer (75 kg) und bei Omnibussen die Masse des Begleiters (75 kg), sofern ein Sitz für einen Begleiter vorhanden ist.

3. Klasse N – Kraftfahrzeuge zur Güterbeförderung mit mindestens vier Rädern

- a) „Klasse N1“: Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einer Höchstmasse bis zu 3 500 kg;
- b) „Klasse N2“: Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einer Höchstmasse von mehr als 3 500 kg bis höchstens 12 000 kg;

- c) „Klasse N3“: Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einer Höchstmasse von mehr als 12 000 kg;
- d) Bemerkungen:
 - i) Bei einem Zugfahrzeug, das mit einem Sattelanhänger verbunden wird (Sattelzugmaschine), ist die bei der Klasseneinteilung des Fahrzeuges zu berücksichtigende Masse die Masse des betriebsbereiten Zugfahrzeuges, erhöht um die Masse, die der größten statischen Vertikallast entspricht, die vom Sattelanhänger auf das Zugfahrzeug übertragen wird, sowie gegebenenfalls um die höchste Masse der Ladung des Zugfahrzeuges; und
 - ii) Ausrüstungen und Einrichtungen bestimmter Spezialfahrzeuge (Kranfahrzeuge, Werkstattfahrzeuge, Reklamefahrzeuge usw.) sind der Ladung gleichgestellt.

EINGEBAUTE BAUTEILE, TECHNISCHE EINHEITEN ODER SYSTEME**IN FAHRZEUGEN DER KLASSEN M1, M2, M3, N1, N2, N3 UND L**

Nr.	In Fahrzeuge der Klassen M1, M2, M3, N1, N2, N und L eingebaute Bauteile, technische Einheiten oder Systeme	Typgenehmigungsbögen, zusammenfassende Prüfberichte oder Prüfberichte auf der Grundlage von UN-Regelungen
1.	Innenausstattung	UN-Regelung Nr. 21
2.	Sitze und Kopfstützen	UN-Regelung Nr. 17
3.	Bussitze	UN-Regelung Nr. 80
4.	Sicherheitsgurtverankerungen	UN-Regelung Nr. 14
5.	Sicherheitsgurte und Rückhaltesysteme	UN-Regelung Nr. 16
6.	Sicherheitsgurt-Warneinrichtungen	UN-Regelung Nr. 16
7.	Trennvorrichtungen	UN-Regelung Nr. 126
8.	Verankerungen von Kinderrückhaltesystemen	UN-Regelung Nr. 145
9.	Kinderrückhaltesysteme	UN-Regelung Nr. 44
10.	Verbesserte Kinderrückhaltesysteme	UN-Regelung Nr. 129
11.	Vorderer Unterfahrschutz	UN-Regelung Nr. 93
12.	Hinterer Unterfahrschutz	UN-Regelung Nr. 58
13.	Seitliche Schutzeinrichtungen	UN-Regelung Nr. 73
14.	Sicherheit von Kraftstoffbehältern	UN-Regelung Nr. 34
15.	Sicherheit von Flüssiggas	UN-Regelung Nr. 67
16.	Sicherheit von komprimiertem Erdgas und Flüssigerdgas	UN-Regelung Nr. 110
17.	Sicherheit von Wasserstoff	UN-Regelung Nr. 134
18.	Elektrische Betriebssicherheit	UN-Regelung Nr. 100
19.	Prüfung des Stromverbrauchs und der Reichweite	UN-Regelung Nr. 101
20.	Seitlich versetzter Frontalaufprall	UN-Regelung Nr. 94

Nr.	In Fahrzeuge der Klassen M1, M2, M3, N1, N2, N und L eingebaute Bauteile, technische Einheiten oder Systeme	Typgenehmigungsbögen, zusammenfassende Prüfberichte oder Prüfberichte auf der Grundlage von UN-Regelungen
21.	Frontalaufprall über volle Breite	UN-Regelung Nr. 137
22.	Lenkanlage bei Unfallstößen	UN-Regelung Nr. 12
23.	Austausch-Airbagsystem	UN-Regelung Nr. 114
24.	Aufprall an Fahrerhaus	UN-Regelung Nr. 29
25.	Seitenaufprall	UN-Regelung Nr. 95
26.	Pfahl-Seitenaufprall	UN-Regelung Nr. 135
27.	Heckaufprall	UN-Regelung Nr. 153
28.	Bein- und Kopfschutz von Fußgängern	UN-Regelung Nr. R127
29.	Erweiterter Kopfaufschlagsbereich	UN-Regelung Nr. R127
30.	Erkennung beim Rückwärtsfahren	UN-Regelung Nr. 158
31.	Sichtfeld nach vorn	UN-Regelung Nr. 125
32.	Sicherheitsglas	UN-Regelung Nr. 43
33.	Einrichtungen für indirekte Sicht	UN-Regelung Nr. 46
34.	Akustische Fahrzeug-Warnsysteme	UN-Regelung Nr. 138
35.	Lenkanlagen	UN-Regelung Nr. 79
36.	Spurhaltewarnsystem	UN-Regelung Nr. 130
37.	Bremssystem	UN-Regelung Nr. 13, 13-H
38.	Ersatzteile für Bremsen	UN-Regelung Nr. 90
39.	Bremsassistent	UN-Regelung Nr. 139
40.	Fahrdynamik-Regelsystem	UN-Regelung Nr. 13, 140
41.	Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Reifen	UN-Regelung Nr. 30, 54, 117
42.	Noträder und Notlaufsysteme	UN-Regelung Nr. 64
43.	Runderneuerte Reifen	UN-Regelung Nr. 108, 109
44.	Reifendrucküberwachungssystem für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	UN-Regelung Nr. 141

Nr.	In Fahrzeuge der Klassen M1, M2, M3, N1, N2, N und L eingebaute Bauteile, technische Einheiten oder Systeme	Typgenehmigungsbögen, zusammenfassende Prüfberichte oder Prüfberichte auf der Grundlage von UN-Regelungen
45.	Reifendrucküberwachungssystem für schwere Nutzfahrzeuge	UN-Regelung Nr. 141
46.	Montage der Reifen	UN-Regelung Nr. 142
47.	Nachrüsträder	UN-Regelung Nr. 124
48.	Schallzeichen	UN-Regelung Nr. 28
49.	Funkentstörung (elektromagnetische Verträglichkeit)	UN-Regelung Nr. 10
50.	Schutz gegen unbefugte Benutzung, Wegfahrsperre und Alarmsysteme	UN-Regelung Nr. 18, 97, 116, 161, 162, 163
51.	Schutz des Fahrzeugs gegen Cyberangriffe	UN-Regelung Nr. 155
52.	Geschwindigkeitsmesser	UN-Regelung Nr. 39
53.	Kilometerzähler	UN-Regelung Nr. 39
54.	Geschwindigkeitsbegrenzungseinrichtungen	UN-Regelung Nr. 89
55.	Kennzeichnung der Betätigungseinrichtungen, Kontrollleuchten und Anzeiger	UN-Regelung Nr. 121
56.	Heizungssysteme	UN-Regelung Nr. 122
57.	Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen	UN-Regelung Nr. 4, 6, 7, 19, 23, 38, 77, 87, 91, 148
58.	Fahrbahnbeleuchtungseinrichtungen	UN-Regelung Nr. 31, 98, 112, 119, 149
59.	Retroreflektierende Einrichtungen	UN-Regelung Nr. 3, 104, 150
60.	Lichtquellen	UN-Regelung Nr. 37, 99, 128
61.	Anbau von Beleuchtungs- und reflektierenden Einrichtungen	UN-Regelung Nr. 48
62.	Notbremslicht	UN-Regelung Nr. 48
63.	Scheinwerferreinigungsanlagen	UN-Regelung Nr. 45
64.	Türverschlüsse und -scharniere	UN-Regelung Nr. 11
65.	Vorstehende Außenkanten	UN-Regelung Nr. 26

Nr.	In Fahrzeuge der Klassen M1, M2, M3, N1, N2, N und L eingebaute Bauteile, technische Einheiten oder Systeme	Typgenehmigungsbögen, zusammenfassende Prüfberichte oder Prüfberichte auf der Grundlage von UN-Regelungen
66.	Vorstehende Außenkanten an Führerhäusern von Nutzfahrzeugen	UN-Regelung Nr. 61
67.	Mechanische Verbindungseinrichtungen	UN-Regelung Nr. 55, UN-Regelung Nr. 102
68.	Fahrzeuge zur Beförderung gefährlicher Güter	UN-Regelung Nr. 105
69.	Allgemeine Konstruktion von Bussen	UN-Regelung Nr. 107
70.	Stärke der Aufbaustruktur des Busses	UN-Regelung Nr. 66
71.	Schutz gegen Brandgefahr in Bussen	UN-Regelung Nr. 118
72.	Geräuschpegel	UN-Regelung Nr. 51
73.	Auspuffemissionen des Fahrzeugs im Labor	UN-Regelung Nr. 83
74.	Softwareaktualisierung	UN-Regelung Nr. 156
75.	Überschlagprüfung	UN-Regelung Nr. 66
76.	Abgasemissionen oder Emissionen schwerer Nutzfahrzeuge (Diselemissionen)	UN-Regelung Nr. 49
77.	Bestimmung der spezifischen CO ₂ -Emissionen und des Kraftstoffverbrauchs des Fahrzeugs, Prüfung des Stromverbrauchs und der Reichweite	UN-Regelung Nr. 101
78.	Warndreieck	UN-Regelung Nr. 27
79.	Elektromagnetische Verträglichkeit	UN-Regelung Nr. 10
80.	Vorrichtung für Schallzeichen	UN-Regelung Nr. 28
81.	Geschwindigkeitsmesser	UN-Regelung Nr. 39
82.	Geräuschemissionen	UN-Regelung Nr. 41
83.	Anbau der Beleuchtungs- und Lichteinrichtungen	UN-Regelung Nr. 53
84.	Vom Fahrzeugführer betätigte Bedienteile	UN-Regelung Nr. 60
85.	Bremse	UN-Regelung Nr. 78
86.	Elektrofahrzeuge der Klasse L	UN-Regelung Nr. 136